Breitkopf & Härtel's
Klavier-Bibliothek
Editions Breitkopf & Härtel
La Bibliothèque du Pianiste.
Breitkopf & Härtel's Editions
The Pianist's Library.

Liszt

Hungaria

Symphonische Dichtung

Arrangiert von

August Stradal

† †

Breitkopf & Härtel
·Leipzig·
·Brüssel·London·New York·

E. B. 2449

VORREDE.

Liszt hat dieser symphonischen Dichtung kein Programm beigelegt. Der Zuhörer sollte eben schon in der einfachen Bezeichnung »Hungaria« den vorliegenden dichterischen und die musikalische Form des Werkes bestimmenden Stoff erraten.

Trotzdem möchte ich als Bearbeiter, des leichteren Verständnisses halber, einige Worte voraussenden. Sowie die erste Vorlage der symphonischen Dichtung »Heroïde funèbre« in der Symphonie revolutionnaire (1830) (welche aber nicht erschienen ist) zu suchen ist, so liegt die erste Anregung zur Hungaria in dem Heroischen Marsch in ungarischem Stil, welchen Liszt ungefähr im Jahre 1844 komponierte. (Vergl. L. Ramanns Liszt-Biographie III. Bd. S. 247.) Doch wurde die Hungaria erst 1854 vollendet und 1856 einer Revision unterzogen.

Wenn je ein Dichter, Seher sein Vaterland in unsterblichen Tönen verherrlicht hat, so ist in erster Linie F. Liszt zu nennen. 19 Rhapsodien künden uns die Welt: »Wo der Marosch barsche Wogen brausend durch beschäumte Klippen streichen« — eine Welt, die uns so herrlich Lenau besingt:

»Ich zog durchs weite Ungarland,
Mein Herz fand seine Freude,
Als Dorf und Busch und Baum verschwand
Auf einer stillen Heide.
Die Heide war so still, so leer.
Am Abendhimmel zogen
Die Wolken hin, gewitterschwer,
Und leise Blitze flogen.«

Aber nicht bloß die Rhapsodien verkünden den Ruhm Ungarns, auch die Krönungsmesse und die hl. Elisabeth sind Denkmäler, welche Liszt seiner Nation hinterließ.

»O Kindheitstraum! Erinn'rung zeigt mir plötzlich längst vergeß'ne Zeiten;
Aus gold'nem Nebel dämmernd steigt mein Vaterland mit duft'gen Weiten.
Mein Ungarland, mein Ungarland.«
(Aus dem Oratorium »Legende der hl. Elisabeth«.)

Als Vörösmarty in herrlichen Versen Liszt bat, ein nationales Tongebilde der ungarischen Nation zu schenken, so fanden diese Verse in Liszts nachdichterischem Empfinden sofort den gewünschten Ausdruck.

»Ein Lied gib uns, du der Töne Meister!
Wenn es uns früh'rer Tage Bild entrollt,
Sei es Flügel dann der Sturmesgeister,
D'raus der Schlachten ferner Donner grollt,
Und in ihrem wogenden Gedränge
Schallen laut des Siegs Triumphgesänge.
Gib ein Lied uns, das im Reich der Schatten
Uns're Väter aus den Gräbern weckt,
Daß im Enkel sich die Seelen gatten,
Deren Hülle nun der Rasen deckt,
Segen spendend Ungarns teurem Lande,
Dem, der's je verraten — Fluch und Schande.
Denkst du trüber Zeiten, dunkler Grüfte;
Dumpf ein Schleier deiner Saiten Klang,
Sei dein Ton ein Flötenhauch der Lüfte,
Der durchs Herbstland schauert, leis und bang,
Und bei dessen träumerischen Weisen
Schmerz und Trauer unser Herz umkreisen.«

Vörösmarty.

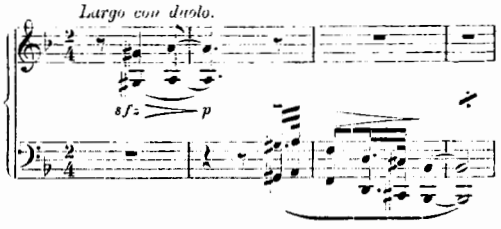
Liszt antwortete auf diese Verse mit seinem Werke »Hungaria«.

Wie der Gedanke der Erlösung der Menschheit aus dem Elend durch Kampf und Festhalten der Ideale, und die Ideen der Befreiung aus den Fesseln durch sämtliche symphonische Dichtungen Liszts ziehen, so erscheinen auch diese Ideen in der Hungaria und hier speziell in nationaler Gestalt.

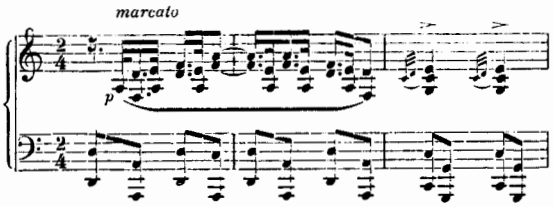
Während Berlioz als Pessimist die »Idée fixe« im Hexensabbath des Lebens vernichtet und zerfetzt zugrunde gehen läßt (Symphonie fantastique), und in seiner Harald-Symphonie den Helden im wüsten Treiben der Briganten (die dem lichtspendenden Künstler sich entgegenstemmende Welt der bösartigen Feinde, die in ihrer »Schwere« alles erdrücken) samt seinen Idealen verenden läßt, — sieht Liszt als Optimist in allen seinen Werken die Erlösung des Ideals aus den Banden der Gemeinheit.

Con duolo beginnt, trionfante endigt die »Hungaria«.

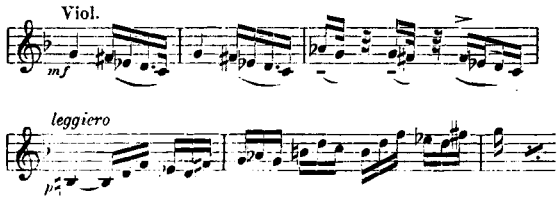
Das Largo con duolo führt uns die einsame traurige unermeßliche Puszta vor die Augen.



Da ertönt plötzlich ein Thema marciale. Wir sehen kühne Reiter durch die weite Puszta ziehen.

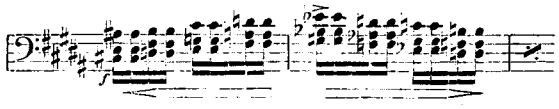


Kaum ist dieser Marsch, dessen Charakter kein froher Reitermarsch ist (denn er ist ernst, finster, führt zum Kampf, Sieg oder Tod), vorüber, so sehen wir wieder die Puszta in nächtlicher Einsamkeit, die nur durch die schwermütigen Töne der Fiedel unterbrochen wird.



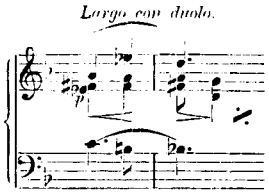
Nachdem das Violin-Solo verklungen, setzen die Hörner schaurig ein und der Kampf beginnt. Man vergleiche dieses Tongemälde, welches wirklich eine Schlacht vorstellt, und in welchem tatsächlich die Themen gegeneinander anprallen, mit der geisterhaften Schlacht in der »Hunnenschlacht« Liszts.

Dazu braust der Sturm:



und rast über die Puszta.

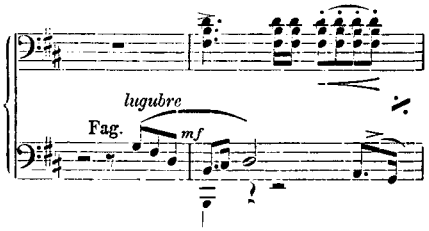
Doch plötzlich steht die einsame Puszta wieder vor uns.



Ich möchte diese Weise mit seiner Fortsetzung das »Nachtlied« nennen.

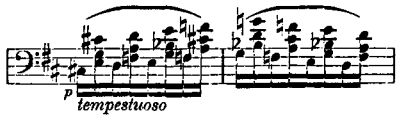
Da ertönen, wie von weitem, schaurige Klänge. Wir ahnen: Es ist das Grablied für die gefallenen Helden.

»Dort ist die Gräberinsel, die schweigsame; dort sind auch die Gräber meiner Jugend. Dahin will ich einen immergrünen Kranz des Lebens tragen.« Nietzsche.

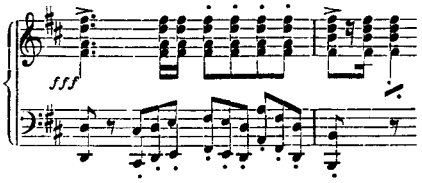


Verklungen ist die »traurige Weise«, da ertönen *p* die Pauken, die Mil.-Trommel gibt den Rhythmus und die Hörner erschallen zu neuem Kampf.

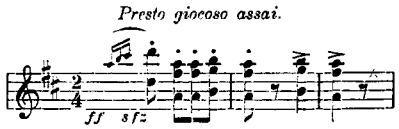
Dazu wieder das Brausen des Sturmes.



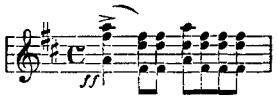
Dieser Kampf endigt in einem stolzen Allegro trionfante.



Hierauf stürmt ein wilder Czardás (Presto giocoso) an uns vorüber: »Freiheit, Sieg, Freude!« so jubelt das Zigeuner-Orchester.



Unter stolzen Fanfaren



schließt mit einem jubelnden Siegeshymnus die »Hungaria«.

Noch ein Wort wäre über die Art der Aufführung zu sagen.

Man hüte sich vor zu schnellen Tempi. Und besonders in den Kampfesszenen müssen die Themen enorm prägnant auftreten.

Auch das Presto giocoso und der Schluß dürfen nicht zu schnell sein, besonders letzterer muß gewaltig und pompös erklingen.

Leider haben unsere Dirigenten, obgleich Liszt jetzt schon 13 Jahre tot ist, noch immer nicht dieses grandiose Tongemälde richtig gewürdigt, und es weilt noch immer — zumal diejenigen, »welche dem Meister den Lorbeerkranz vom Haupte fressen und dann stolzig und stolz davongehend sagen ‚Liszt ist kein Komponist'«, noch immer die traurige Majorität bilden — ebenso wie die genialen symphonischen Dichtungen Prometheus, Bergsymphonie, Hamlet usw., im Reiche der unverstandenen Werke!!

Möchten doch endlich die Dirigenten vom Geiste der »Schwere« lassen und selbst Lichtspender werden, indem sie uns diese Werke Liszts aus der Dunkelheit der Nacht zum Lichte emporführen.

Wien, August 1903.

August Stradal.

Hungaria.

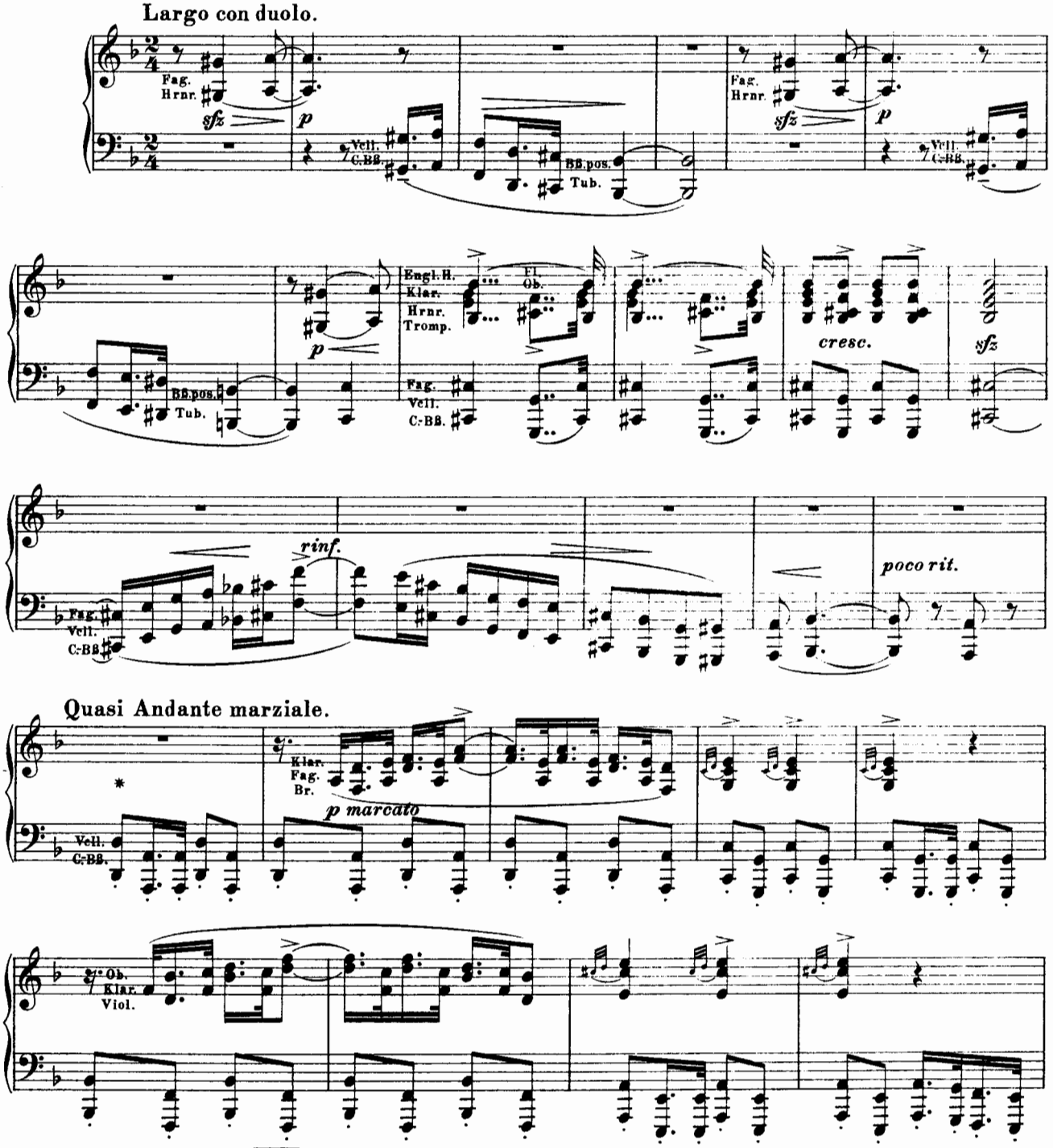
Symphonische Dichtung für großes Orchester

von

FRANZ LISZT.

Bearbeitung von August Stradal.

Largo con duolo.

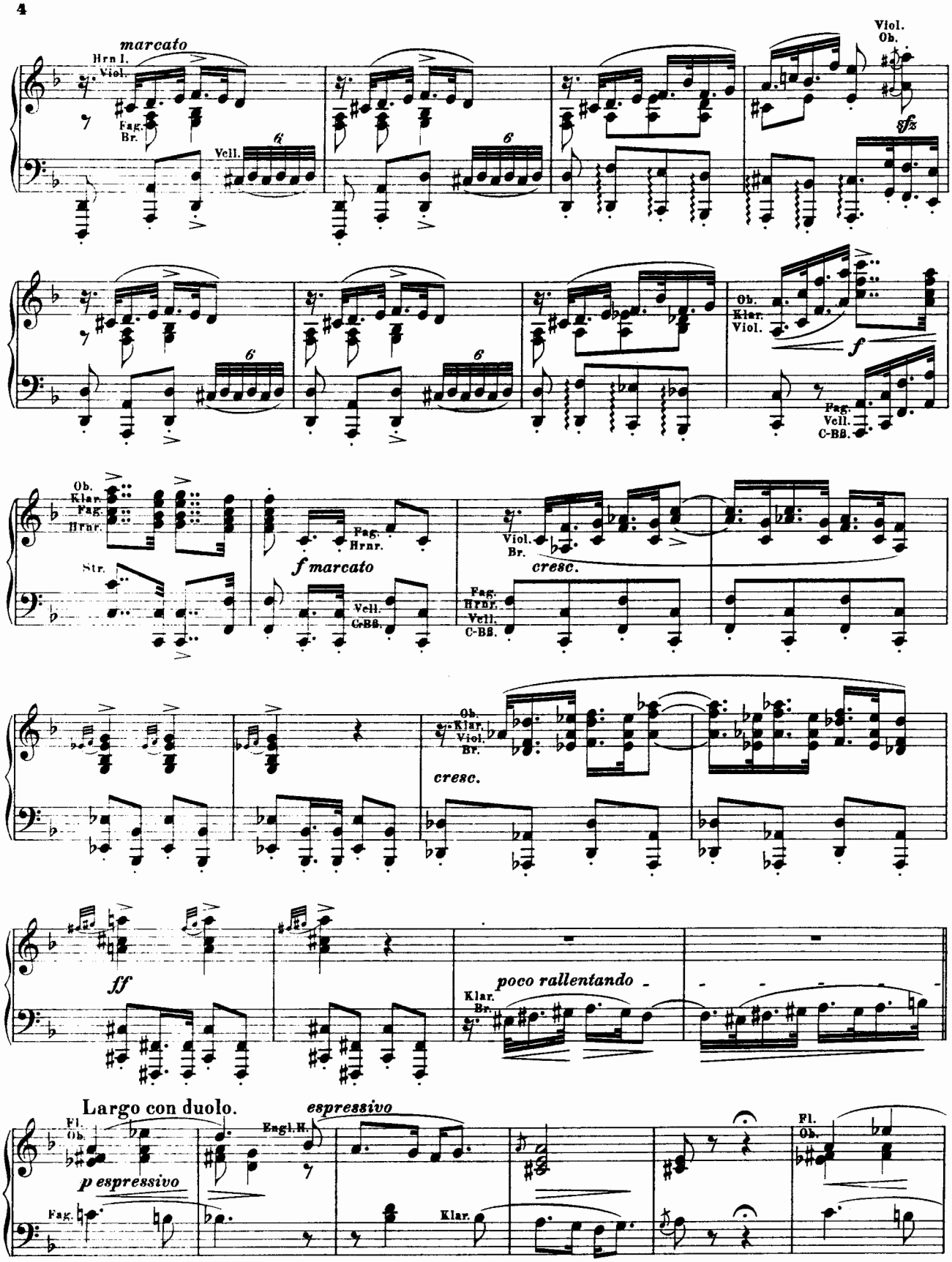


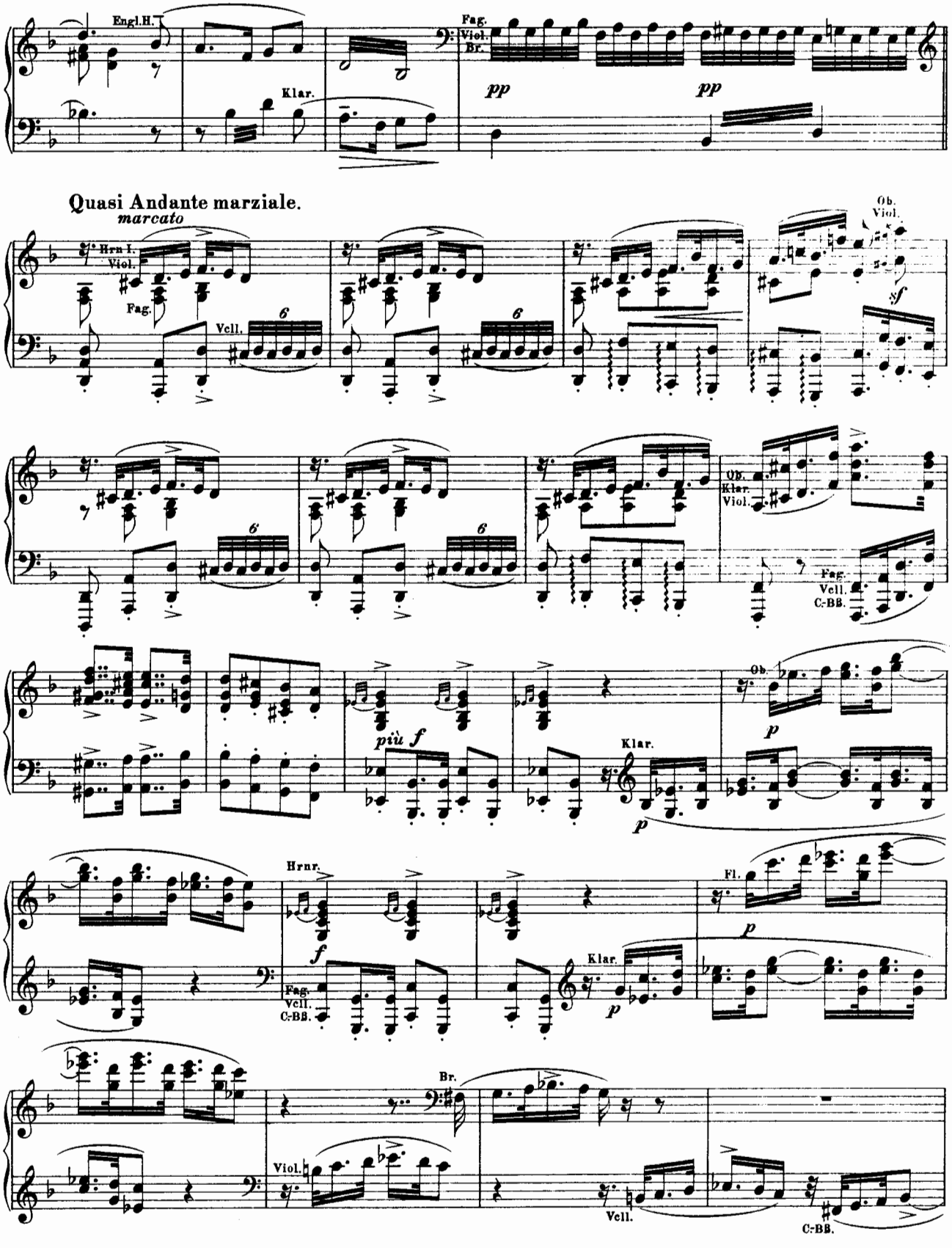
* NB. Bei den punktierten Noten sollen die 32tel sehr kurz gehalten und die 16tel etwas markiert werden.

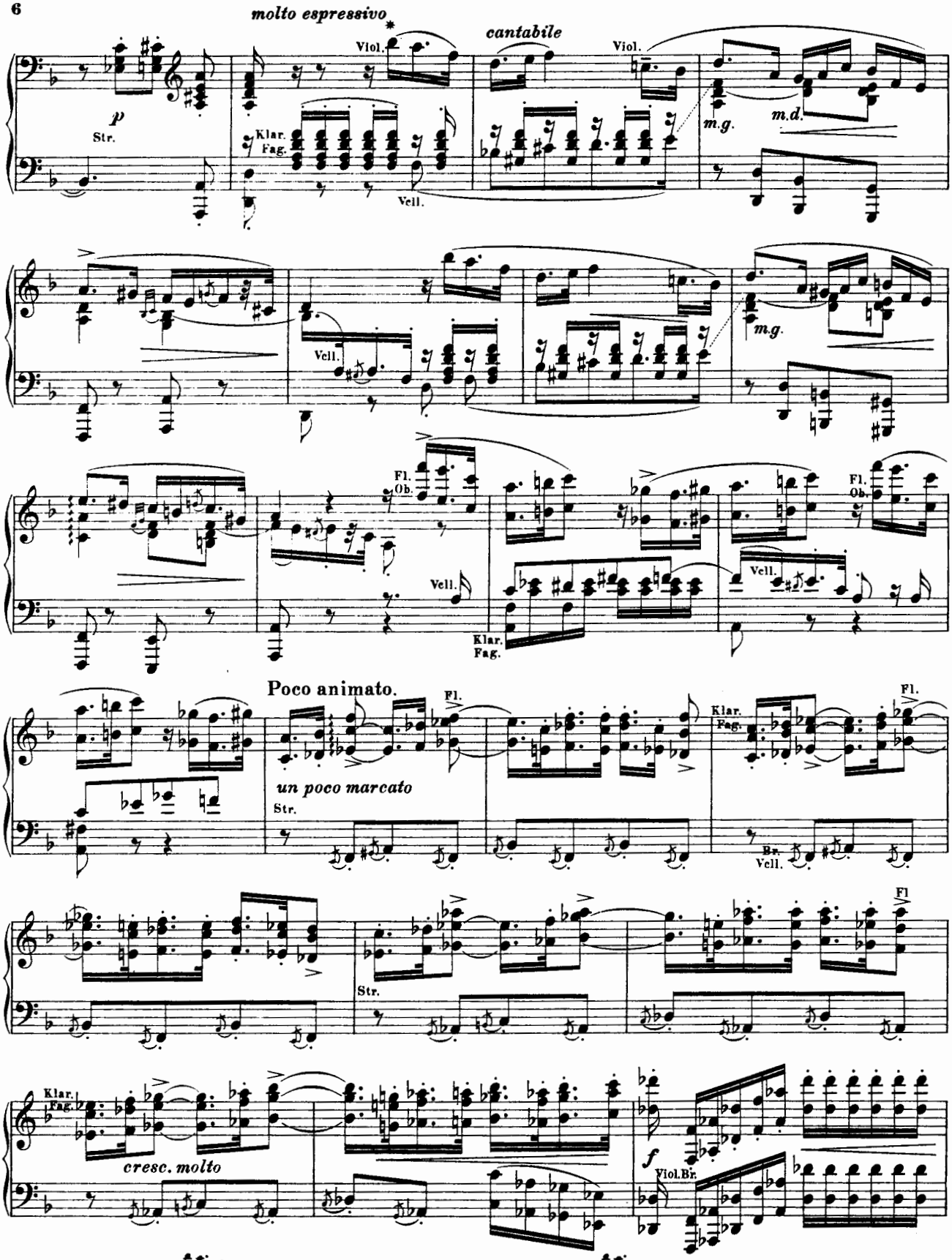
Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Klav. Bibl.
24520

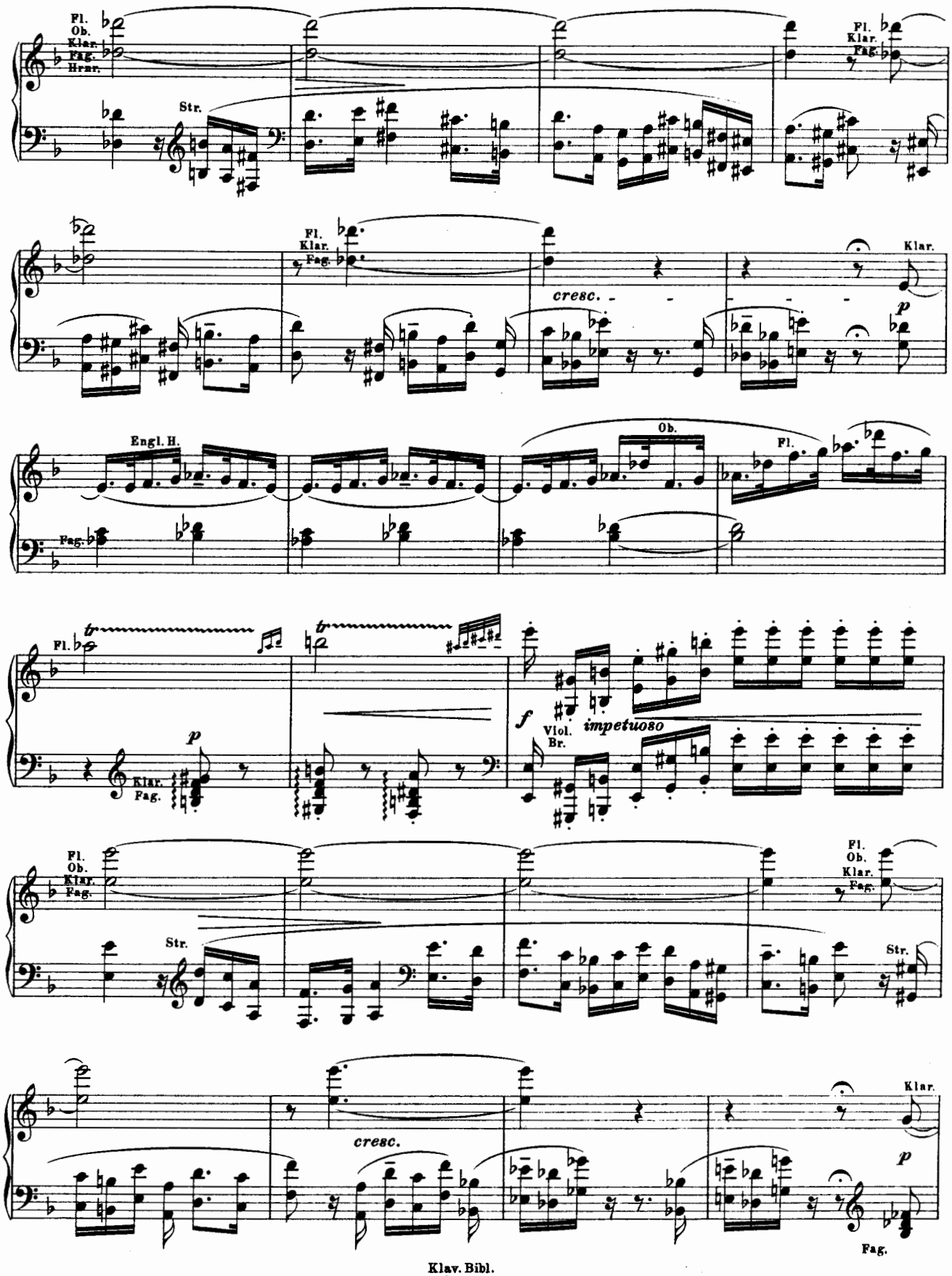
Copyright 1904, by Breitkopf & Härtel
Aufführungsrecht vorbehalten.

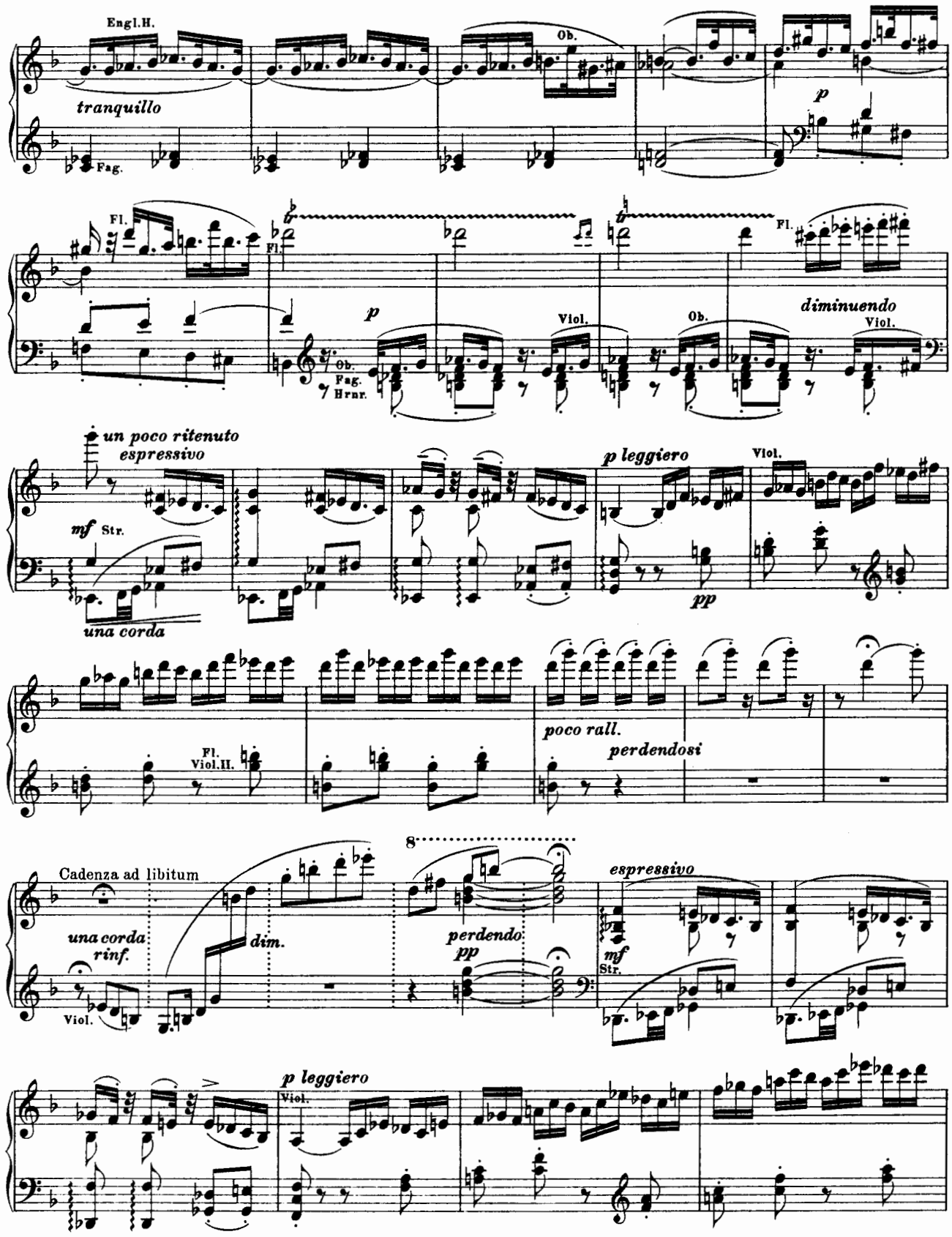

marcato
Hrn I.
Viol.
Fag.
Br.
Vcll.
Viol.
Ob.
sfz
Ob.
Klar.
Viol.
f
Fag.
Vcll.
C-BB.
Ob.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Str.
f marcato
Fag.
Hrnr.
Vcll.
C-BB.
Viol.
Br.
cresc.
Fag.
Hrnr.
Vcll.
C-BB.
Ob.
Klar.
Viol.
Br.
cresc.
ff
poco rallentando
Klar.
Br.
Largo con duolo.
espressivo
Fl.
Ob.
p espressivo
Engl.H.
Fag.
Klar.
Fl.
Ob.

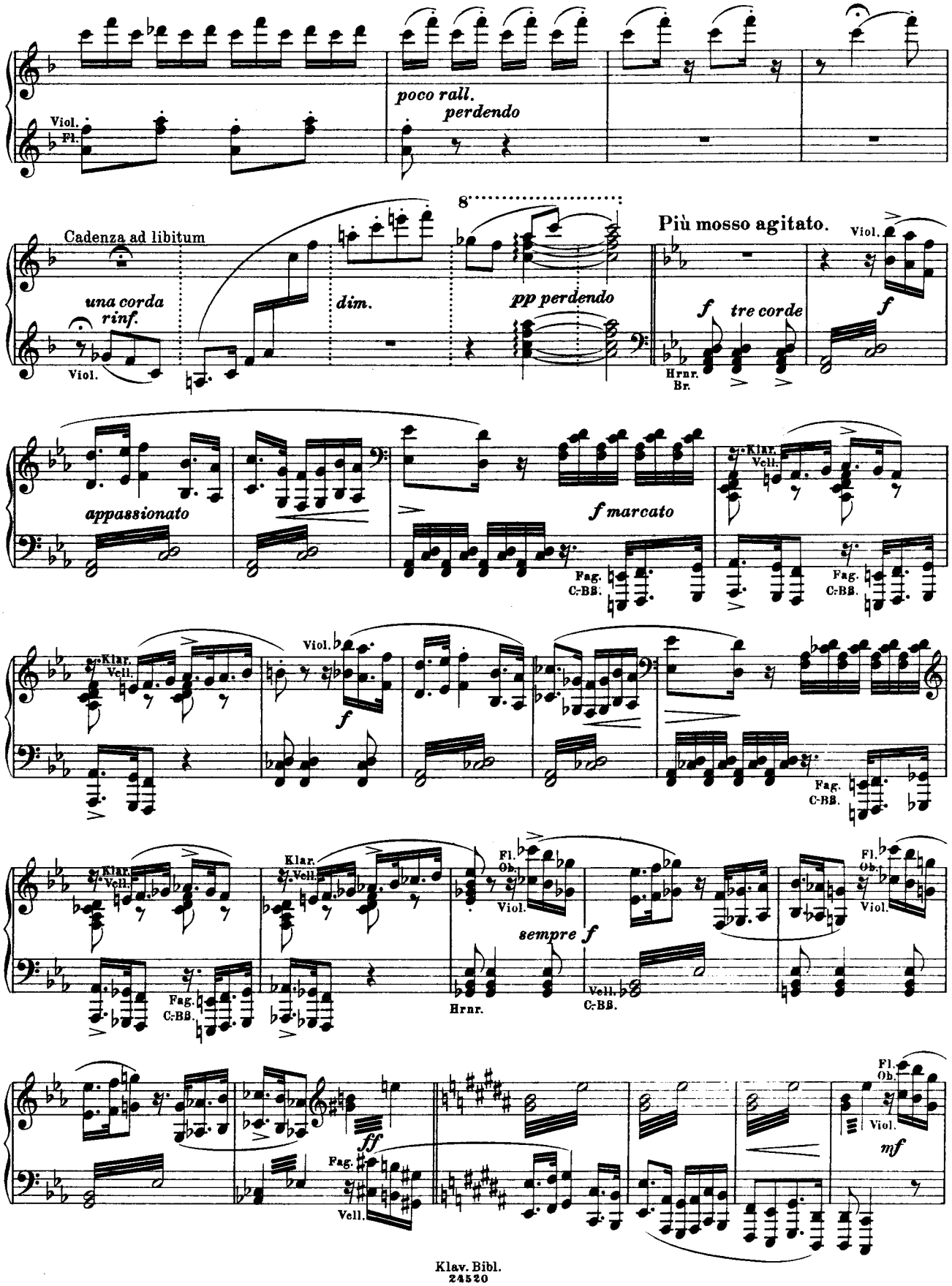

Engl.H.
Klar.
Fag.
Viol.
Br.
pp
pp
Quasi Andante marziale.
marcato
Hrn I.
Viol.
Fag.
Vcll.
Ob.
Viol.
sf
Ob.
Klar.
Viol.
Fag.
Vcll.
C-BB.
più f
Klar.
p
Ob.
p
Hrnr.
f
Fag.
Vcll.
C-BB.
Klar.
p
Fl.
p
Br.
Viol.
Vcll.
C-BB.

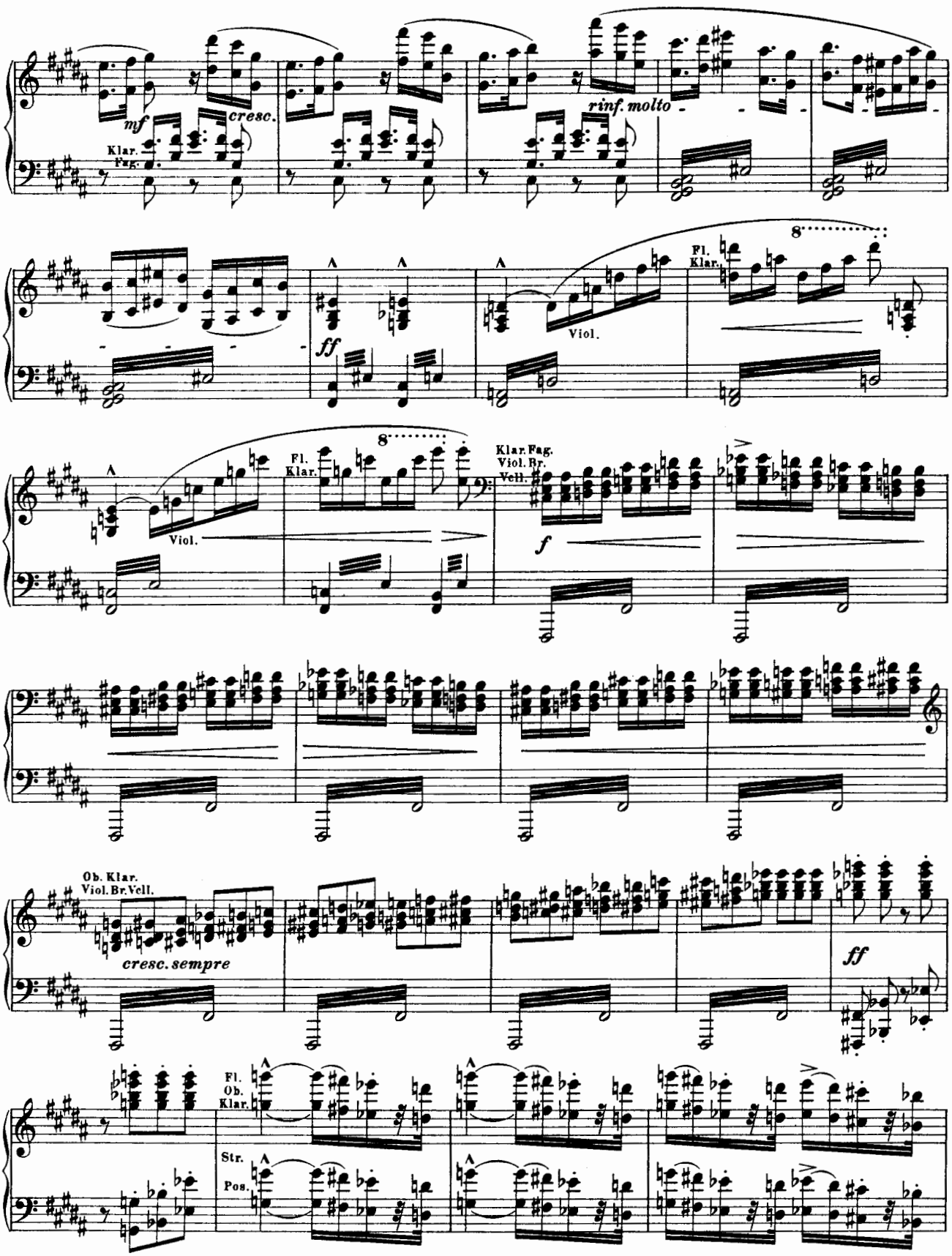


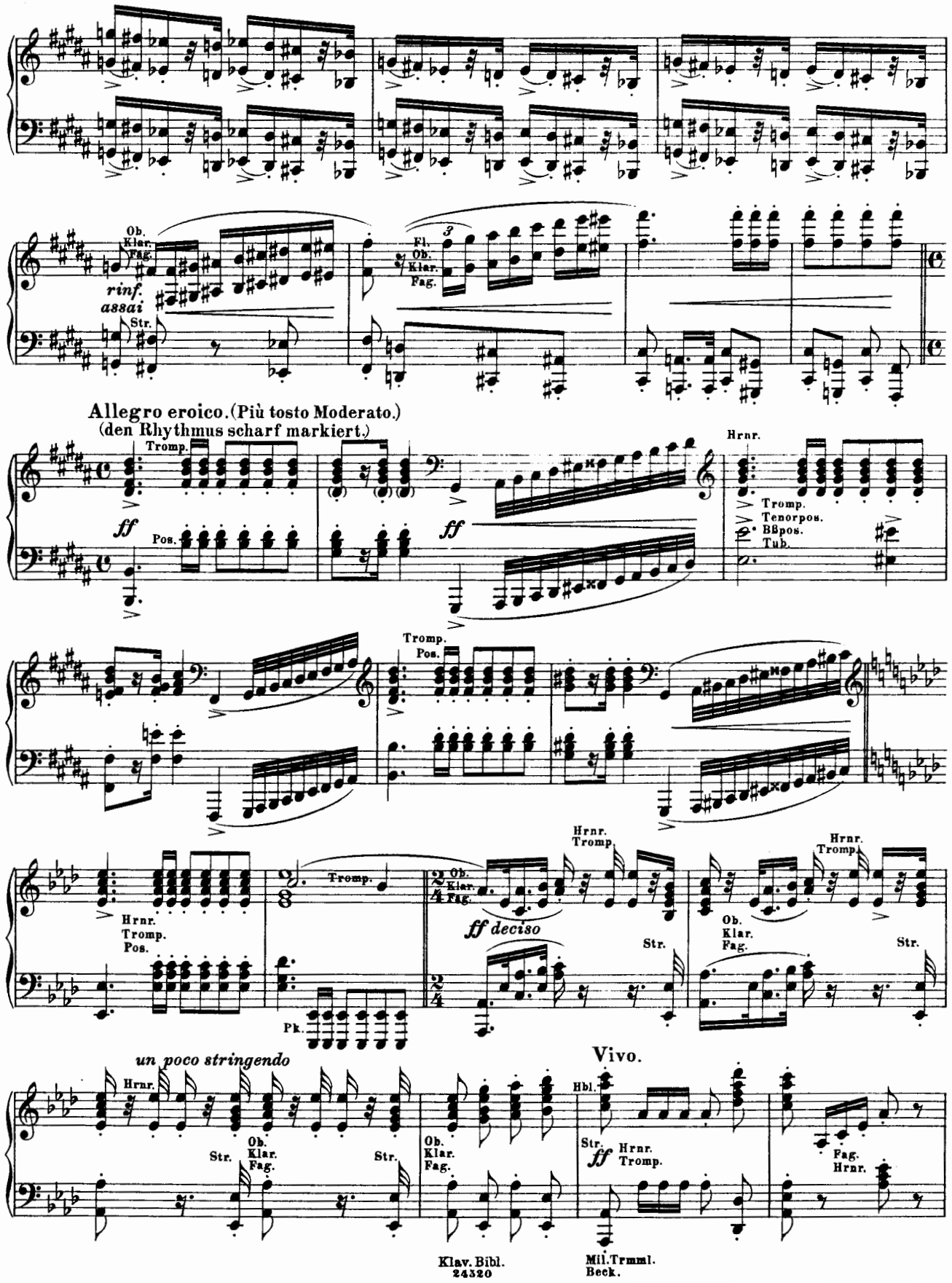
* Das erste Sechzehntel ist in dieser Figur nirgends als zweiunddreißigstel zu spielen, sondern breit und klagend zu accentuieren.

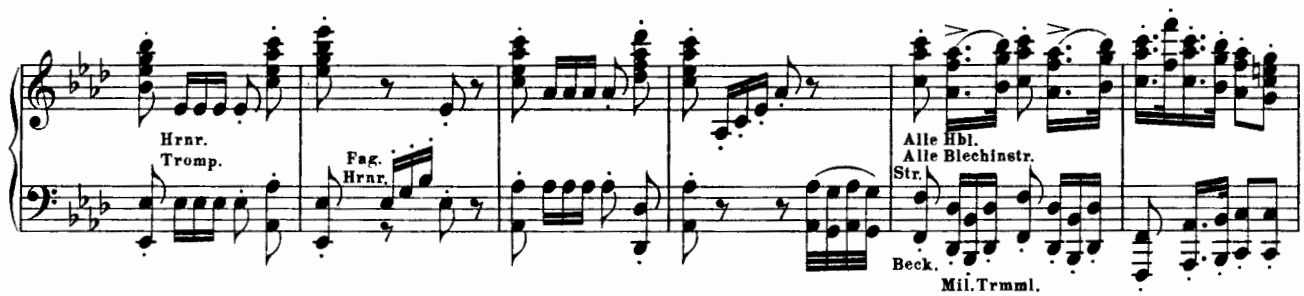

Fl.
Ob.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Str.
Fl.
Klar.
Fag.
cresc.
Klar.
p
Engl. H.
Fag.
Ob.
Fl.
Fl.
Klar.
Fag.
p
f
impetuoso
Viol.
Br.
Fl.
Ob.
Klar.
Fag.
Str.
Fl.
Ob.
Klar.
Fag.
Str.
cresc.
Klar.
p
Fag.

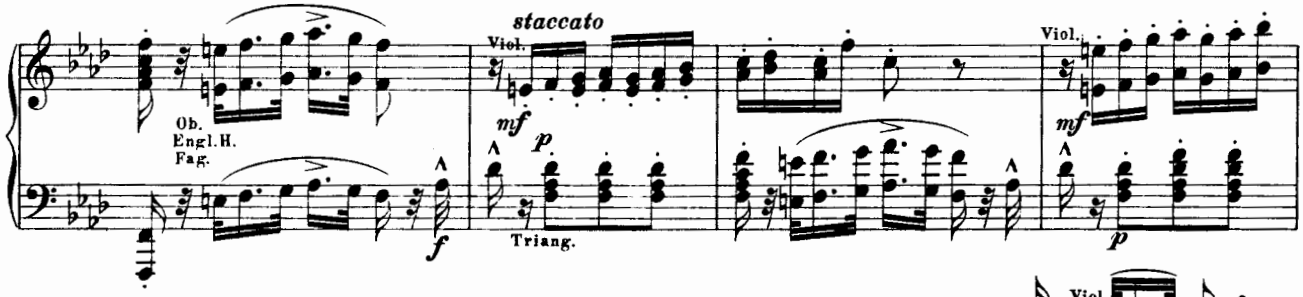

Engl.H.
tranquillo
Fag.
Ob.
p
Fl.
Fl.
p
Ob.
Fag.
Hrnr.
Viol.
Ob.
Fl.
diminuendo
Viol.
un poco ritenuto
espressivo
mf Str.
una corda
p leggiero
pp
Viol.
Fl.
Viol.II.
poco rall.
perdendosi
Cadenza ad libitum
una corda
rinf.
dim.
Viol.
8
perdendo
pp
espressivo
mf
Str.
p leggiero
Viol.

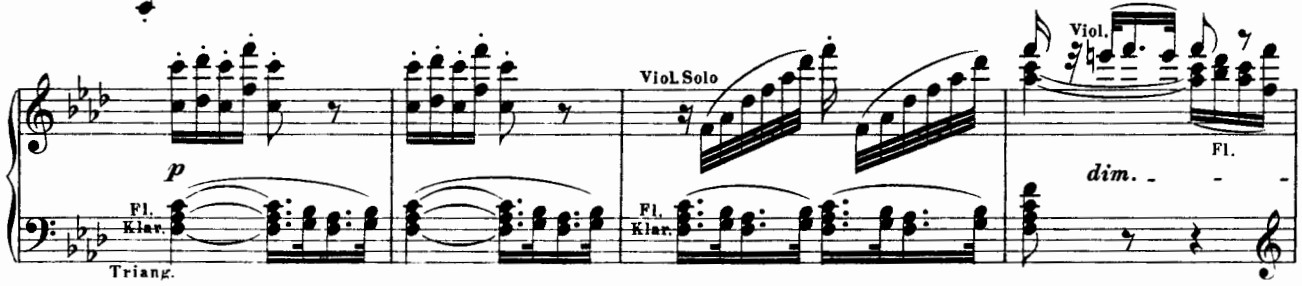

Viol.
Fl.
poco rall.
perdendo
Cadenza ad libitum
una corda
rinf.
Viol.
dim.
8
pp perdendo
Più mosso agitato.
Viol.
f
tre corde
f
Hrnr.
Br.
appassionato
f marcato
Klar.
Vcll.
Fag.
C-BB.
Viol.
f
sempre f
Fl.
Ob.
Hrnr.
ff
mf

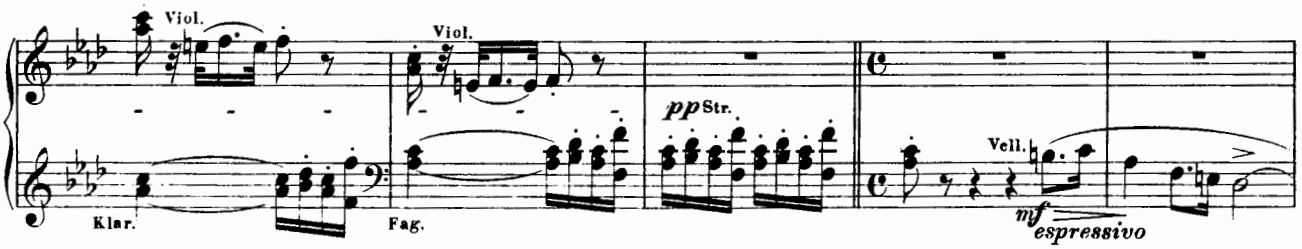

mf
cresc.
Klar.
Fag.
rinf. molto
ff
Fl.
Klar.
Viol.
8
Klar. Fag.
Viol. Br.
Vcll.
f
Ob. Klar.
Viol. Br. Vcll.
cresc. sempre
Ob.
Str.
Pos.


Ob.
Klar.
Fag.
rinf.
assai
Str.
Fl.
Ob.
Klar.
Fag.
Allegro eroico. (Più tosto Moderato.)
(den Rhythmus scharf markiert.)
Tromp.
ff
Pos.
Hrnr.
Tromp.
Tenorpos.
BBpos.
Tub.
Hrnr.
Tromp.
Pos.
Tromp.
Ob.
Klar.
Fag.
ff deciso
Str.
Hrnr.
Tromp.
Pos.
Pk.
un poco stringendo
Vivo.
Hbl.
Klav. Bibl.
24320
Mil. Trmml.
Beck.

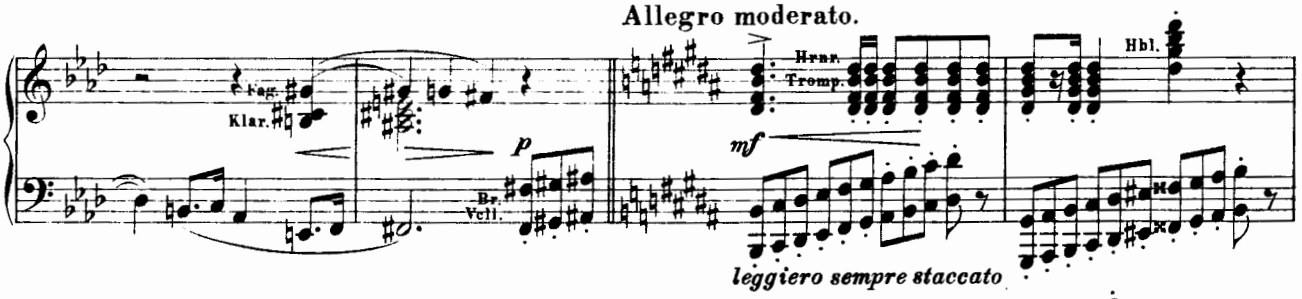


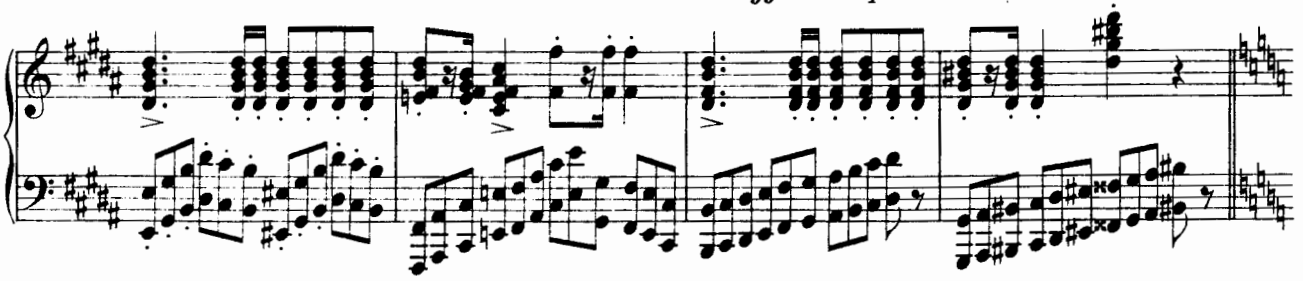


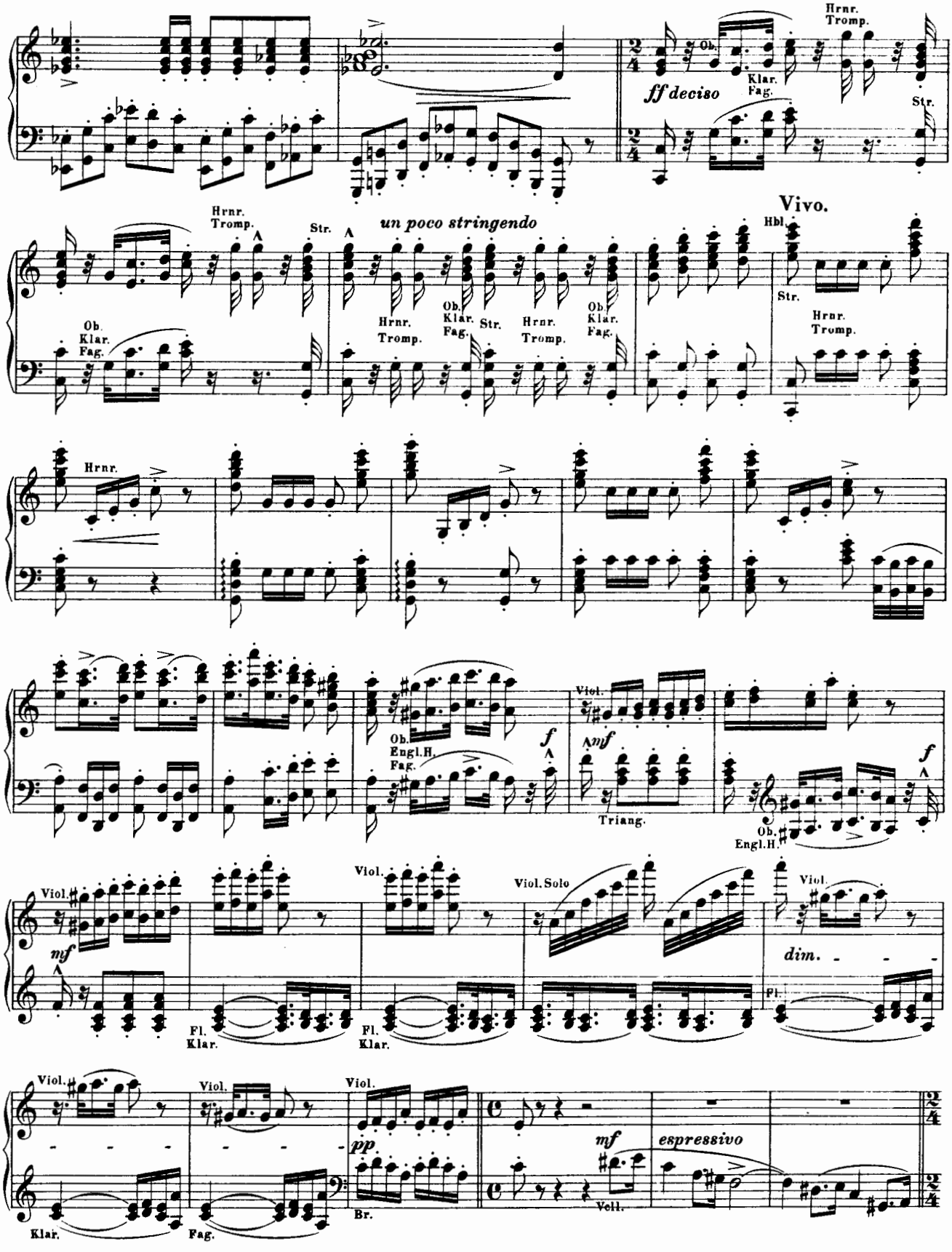


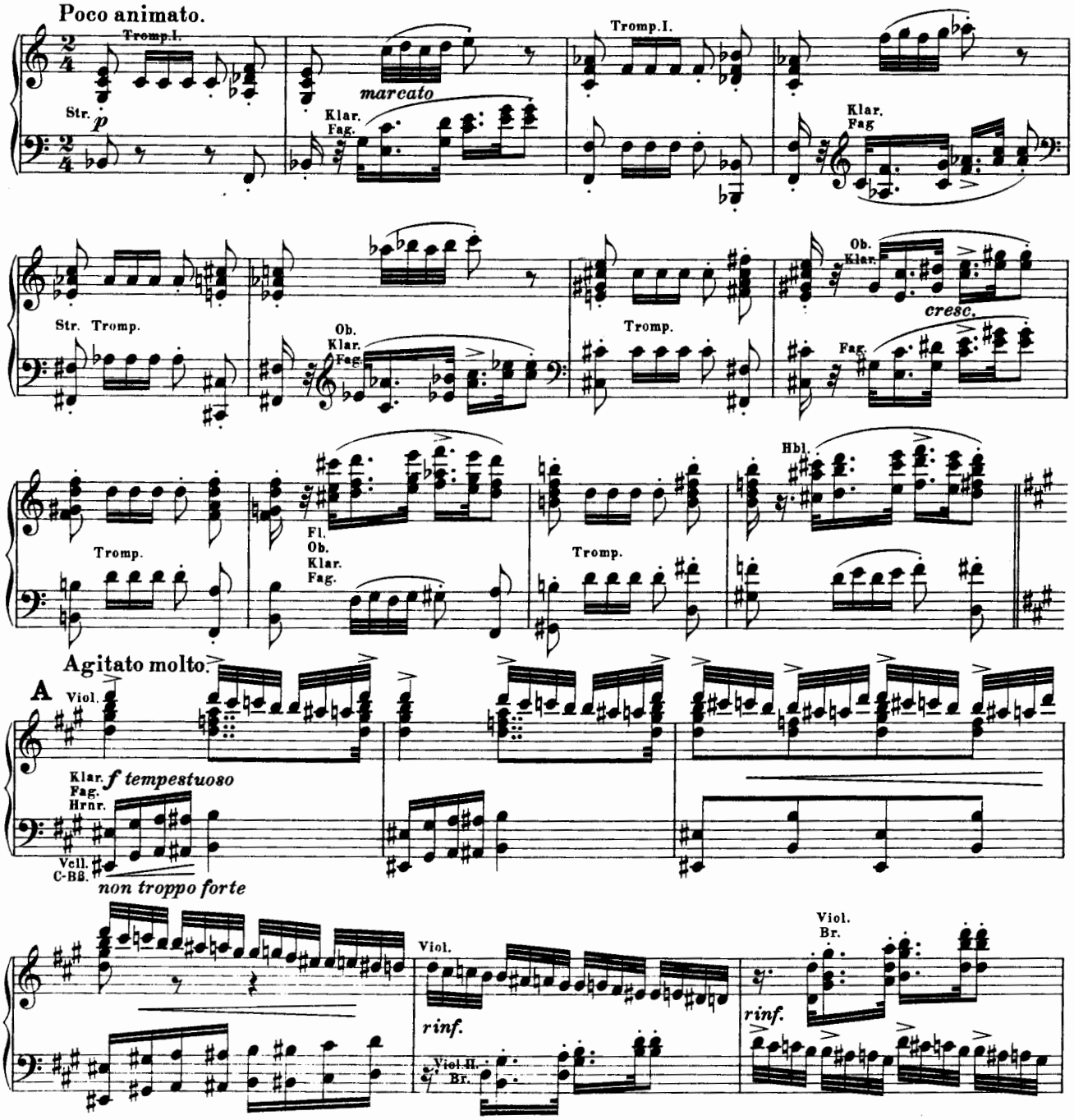


Allegro moderato.

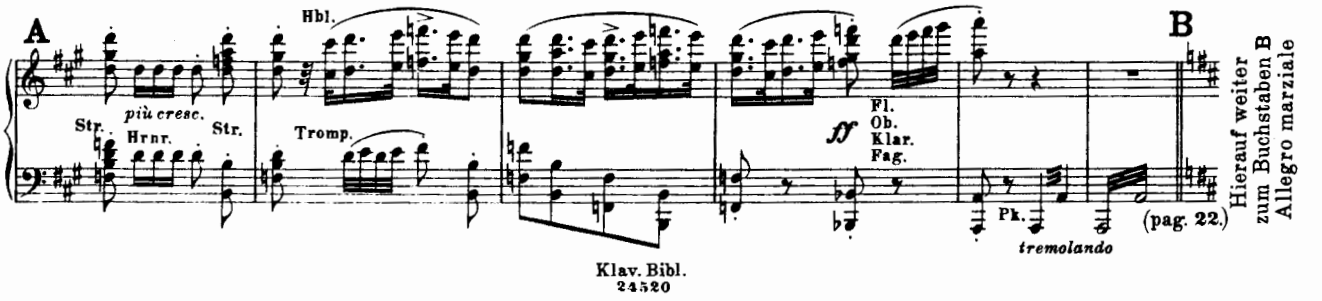


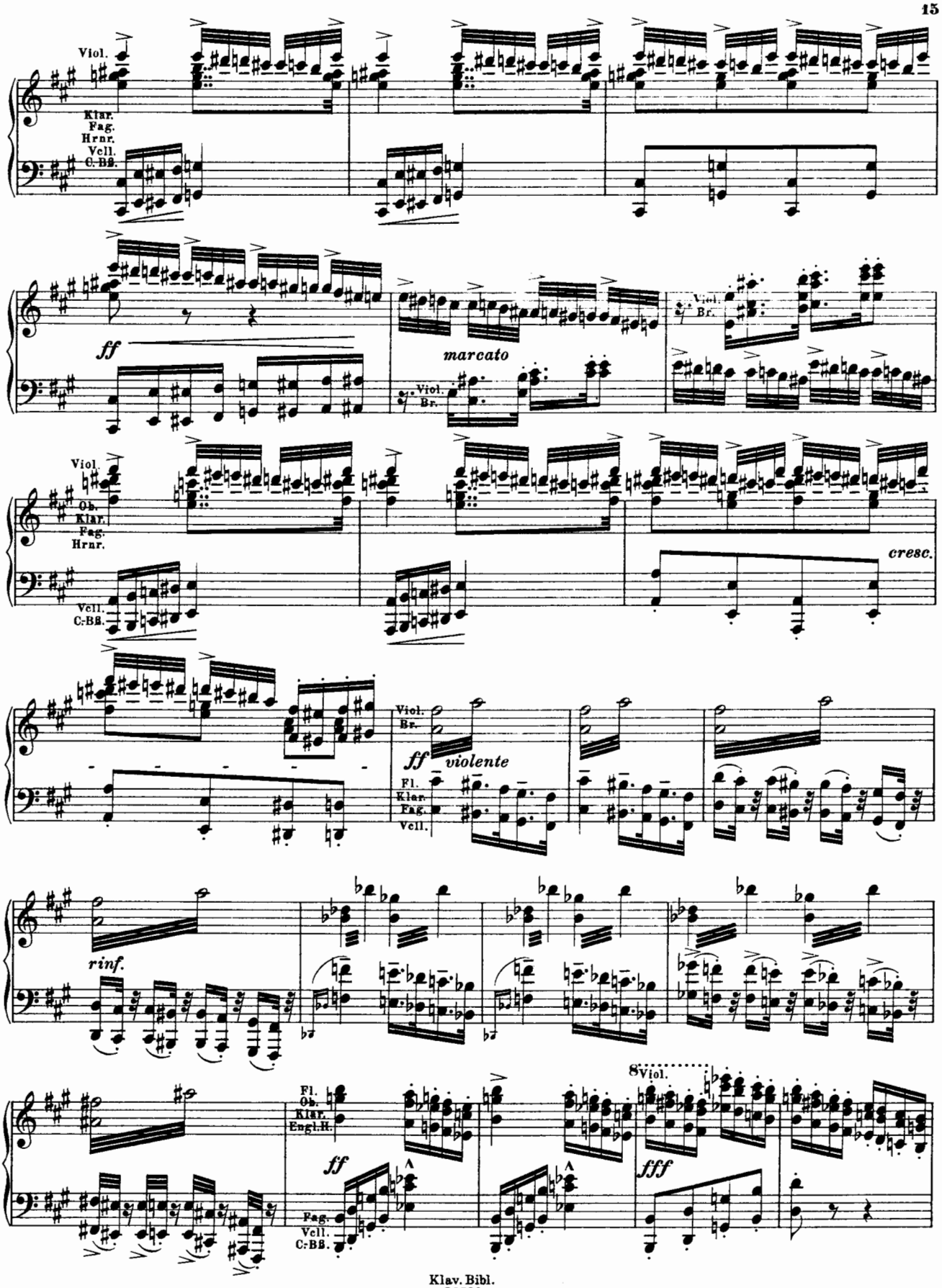


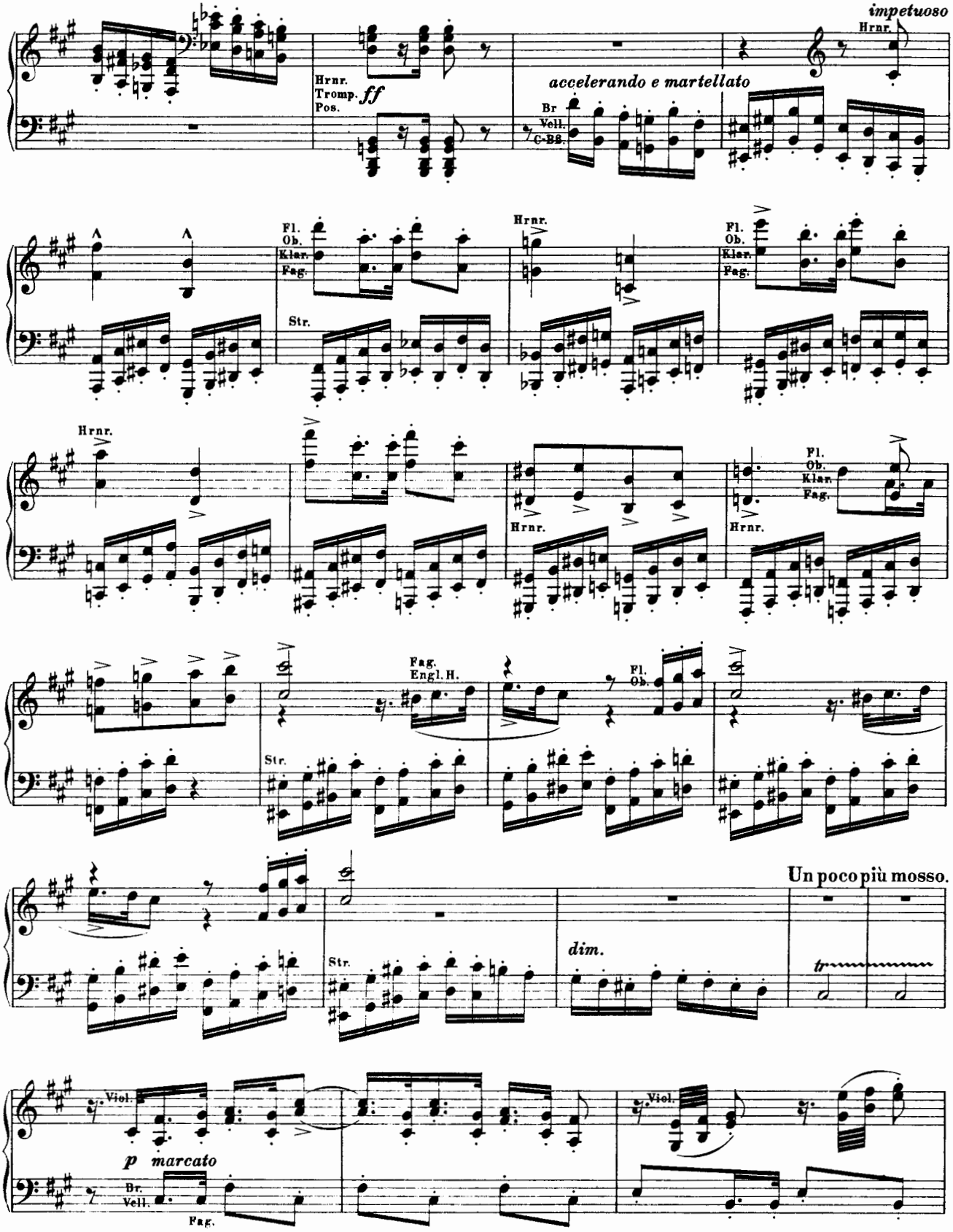

Hrnr.
Tromp.
Ob.
Klar.
Fag.
ff deciso
Str.
un poco stringendo
Vivo.
Hbl.
Engl.H.
Viol.
mf
Triang.
f
Viol. Solo
dim.
Fl.
Klar.
pp
Br.
espressivo
Vcll.

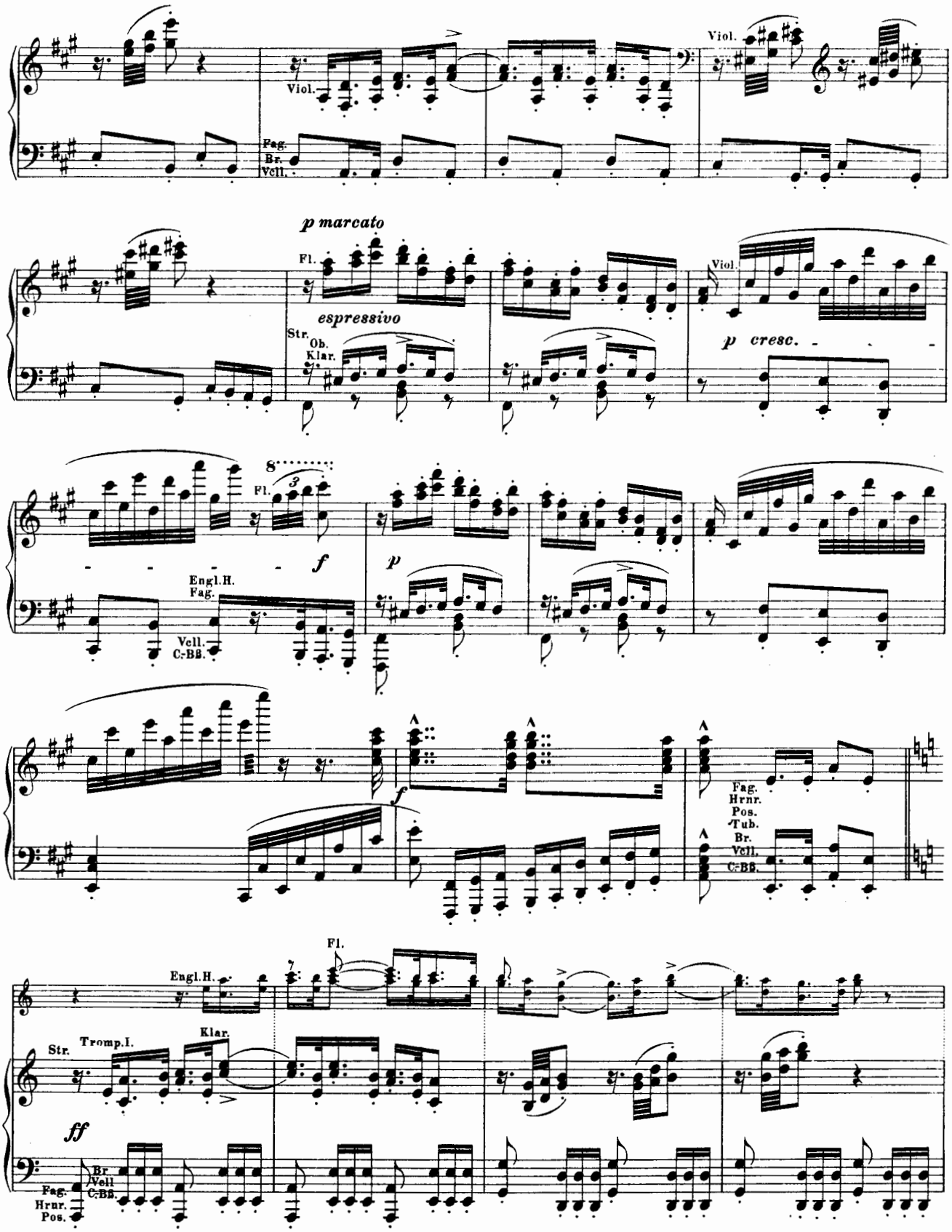


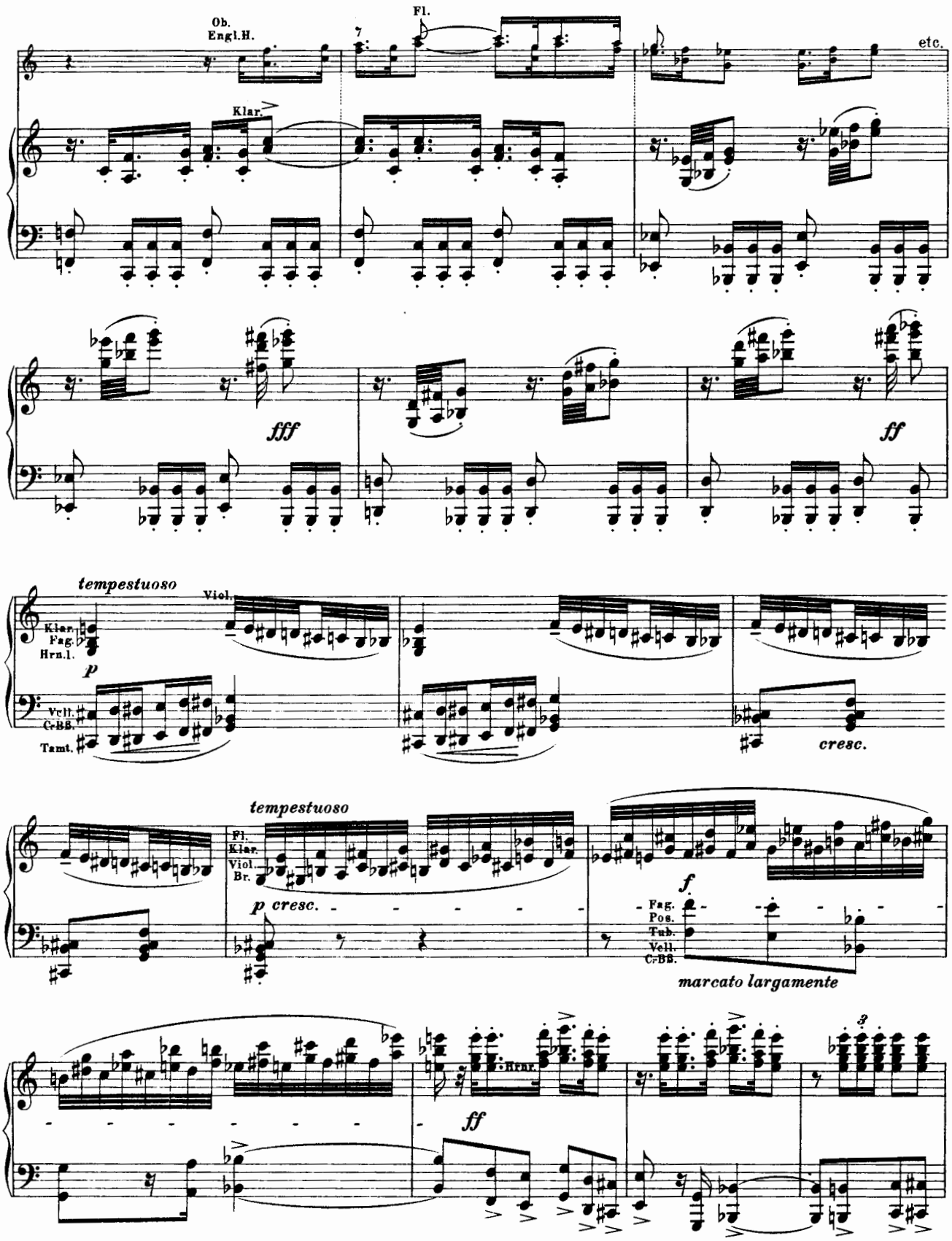
Zur Kürzung (welche bei gewöhnlichen Aufführungen zweckmäßig ist) soll der ganze Durchführungssatz vom Buchstaben **A** an bis zum Buchstaben **B** Allegro marziale, D dur, übersprungen werden. Diese **6** Takte dienen dann zum Ueberleiten:

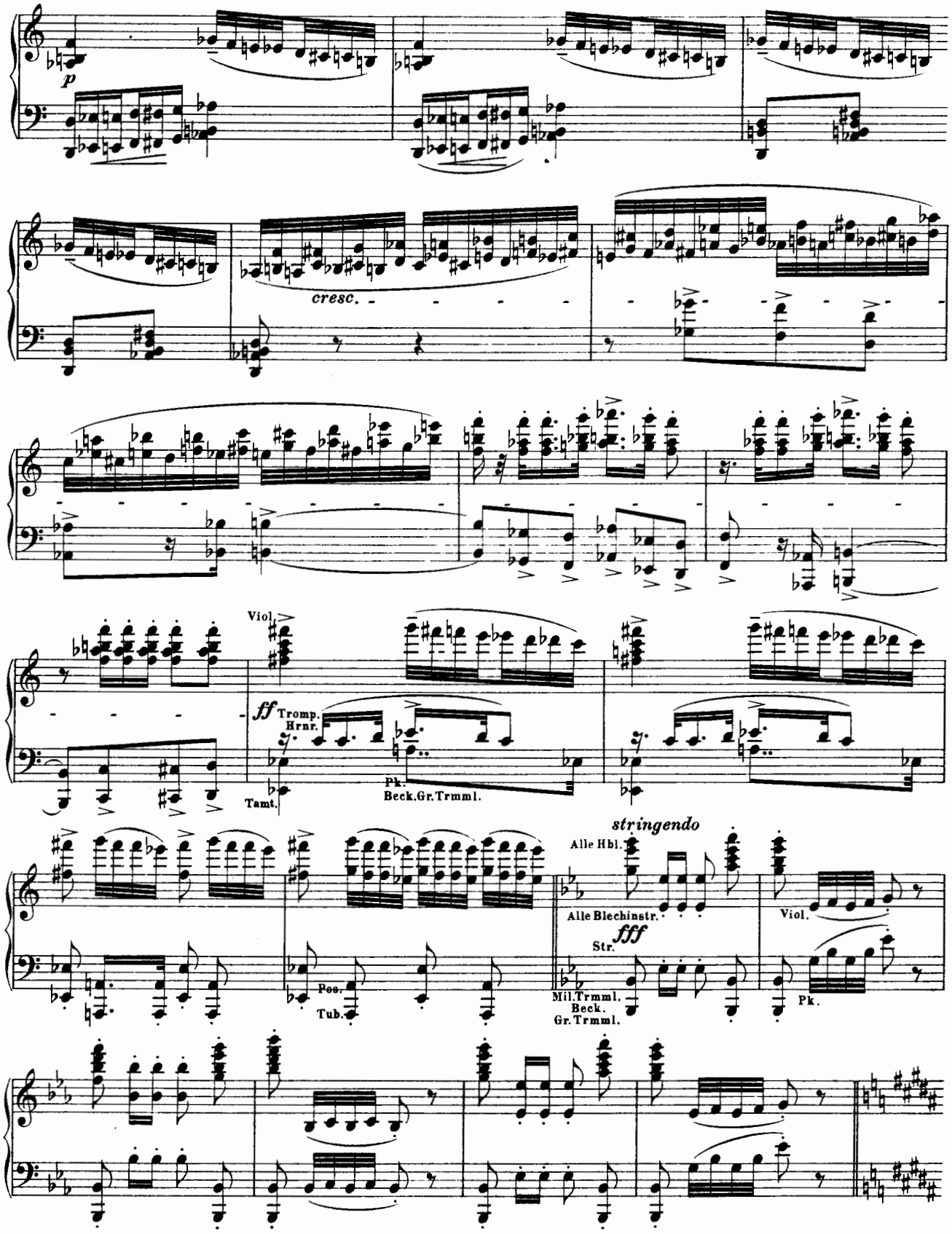


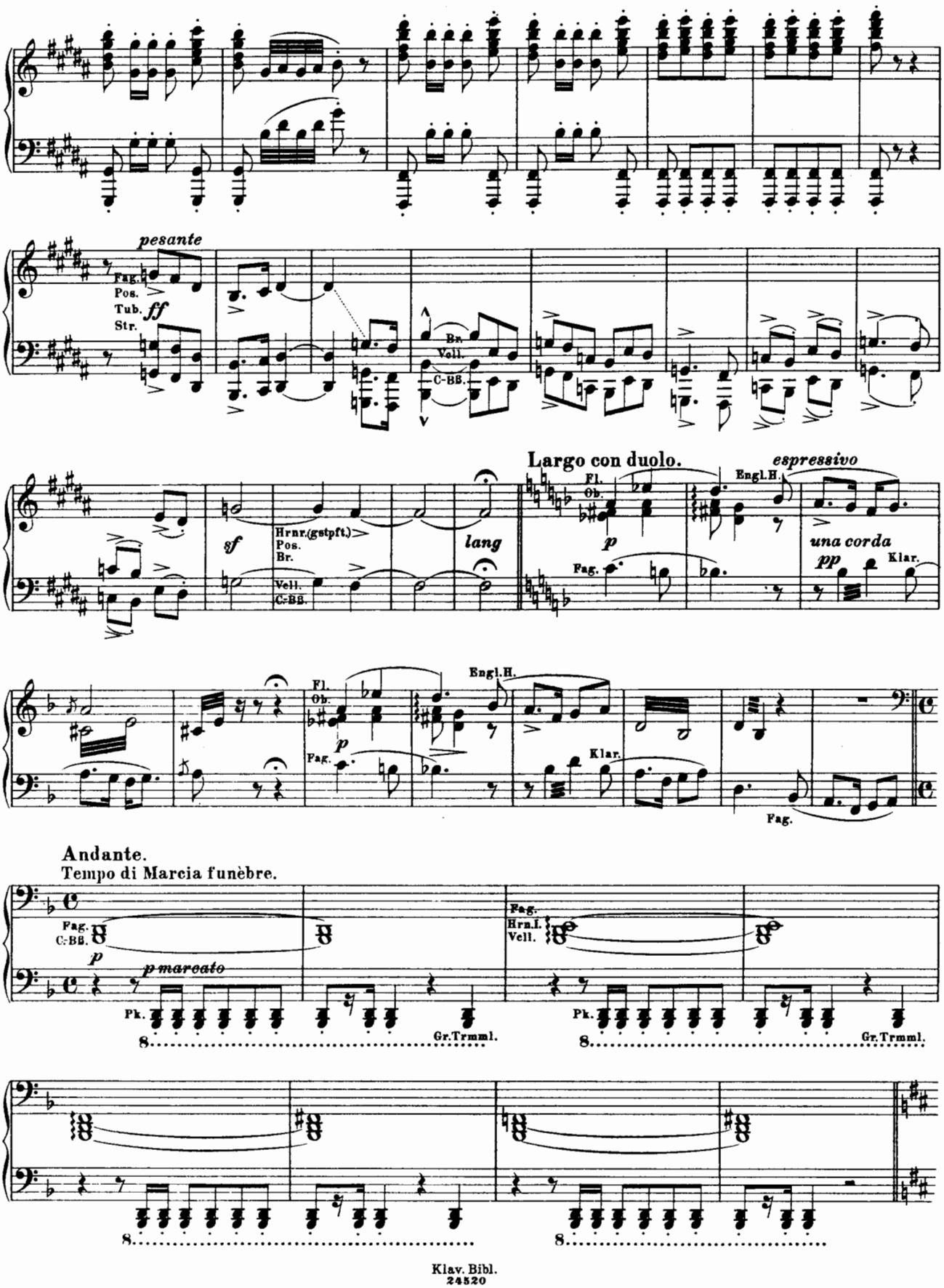

Viol.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Vcll.
C-Bß.
ff
marcato
Viol.
Br.
Viol.
Ob.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Vcll.
C-Bß.
cresc.
Viol.
Br.
ff
violente
Fl.
Klar.
Fag.
Vcll.
rinf.
8Viol.
Fl.
Ob.
Klar.
Engl.H.
ff
Fag.
Vcll.
C-Bß.
fff


impetuoso
Hrnr.
Hrnr.
Tromp.
Pos.
ff
accelerando e martellato
Br
Vell.
C-BB.
Fl.
Ob.
Klar.
Fag.
Str.
Hrnr.
Fl.
Ob.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Hrnr.
Hrnr.
Fl.
Ob.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Fag.
Engl. H.
Str.
Fl.
Ob.
Un poco più mosso.
Str.
dim.
tr
Viol.
p marcato
Br.
Vell.
Fag.
Viol.


Viol.
Fag.
Br.
Vcll.
p marcato
Fl.
espressivo
Str.
Ob.
Klar.
Viol.
p cresc.
8
Fl.
f
Engl.H.
Fag.
Vcll.
C-BB.
p
f
Fag.
Hrnr.
Pos.
Tub.
Br.
Vcll.
C-BB.
Fl.
Engl.H.
Str.
Tromp.I.
Klar.
ff
Br.
Vcll.
C-BB.
Fag.
Hrnr.
Pos.


Ob.
Engl.H.
Fl.
etc.
Klar.
fff
ff
tempestuoso
Viol.
Klar.
Fag.
Hrn.I.
p
Vcll.
C-BB.
Tamt.
cresc.
tempestuoso
Fl.
Klar.
Viol.
Br.
p cresc.
f
Fag.
Pos.
Tub.
Vcll.
C-BB.
marcato largamente
Hrnr.
ff
3


p
cresc.
Viol.
ff
Tromp.
Hrnr.
Pk.
Beck.Gr.Trmml.
Tamt.
stringendo
Alle Hbl.
Alle Blechinstr.
fff
Str.
Viol.
Pos.
Tub.
Mil.Trmml.
Beck.
Gr.Trmml.
Pk.


pesante
Fag.
Pos.
Tub.
Str.
ff
Br.
Vell.
C-BB.
Largo con duolo.
espressivo
Engl.H.
Fl.
Ob.
p
Fag.
una corda
pp
Klar.
sf
Hrnr.(gstpft.)
Pos.
Br.
Vell.
C-BB.
lang
Andante.
Tempo di Marcia funèbre.
Fag.
C-BB.
p
p marcato
Pk.
Gr.Trmml.
Hrn.I.
Vell.

Den Rhythmus scharf markiert.

(con sordini)

Br.
Vell.

sempre una corda *mf*

Fag.

sfz

cresc.

Fag. I.

Den Rhythmus scharf markiert.

Klar.
Fag.

sfz

Vell.

mf

rinf.

lamentoso

sfz

Vell. Solo

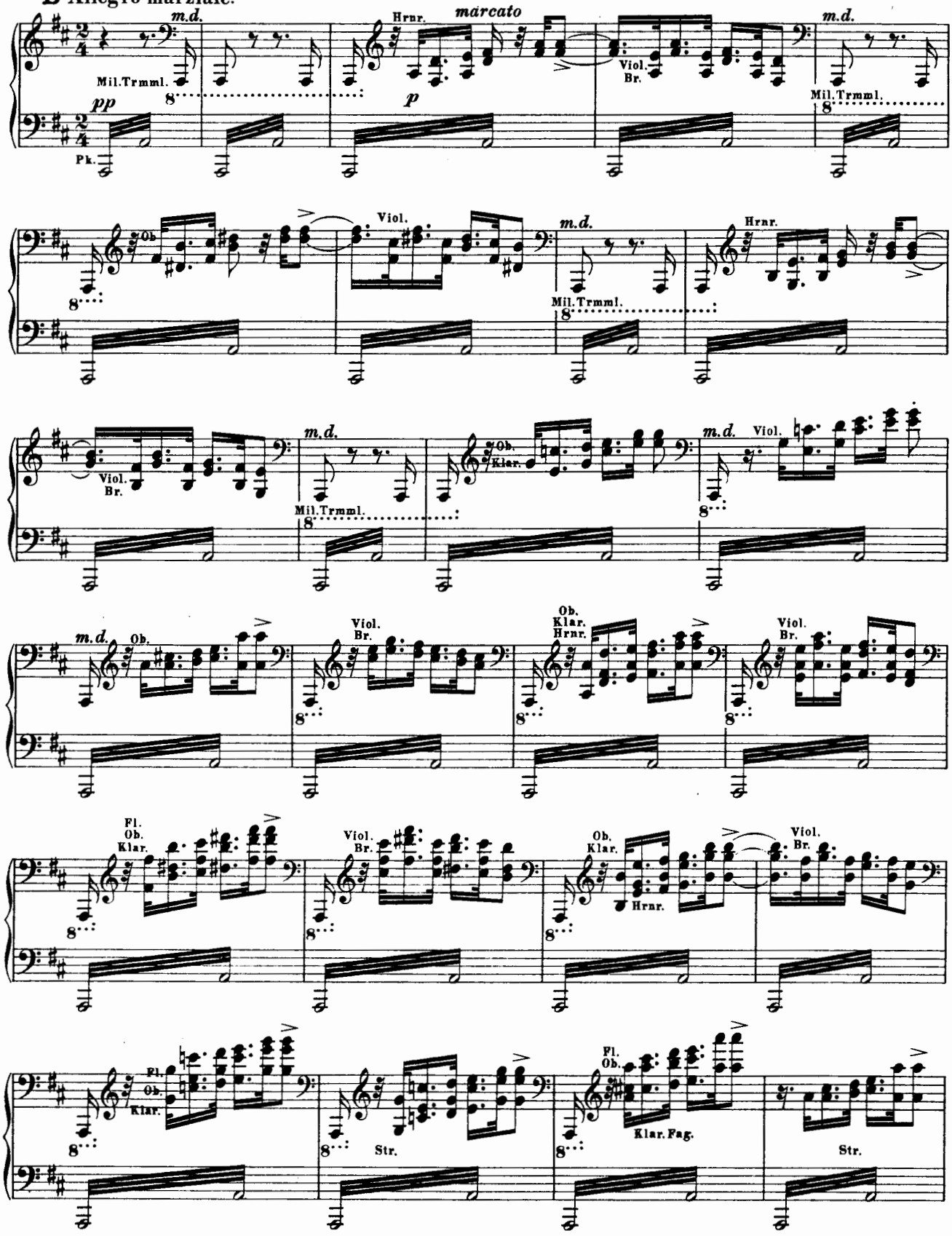
cresc.

sfz

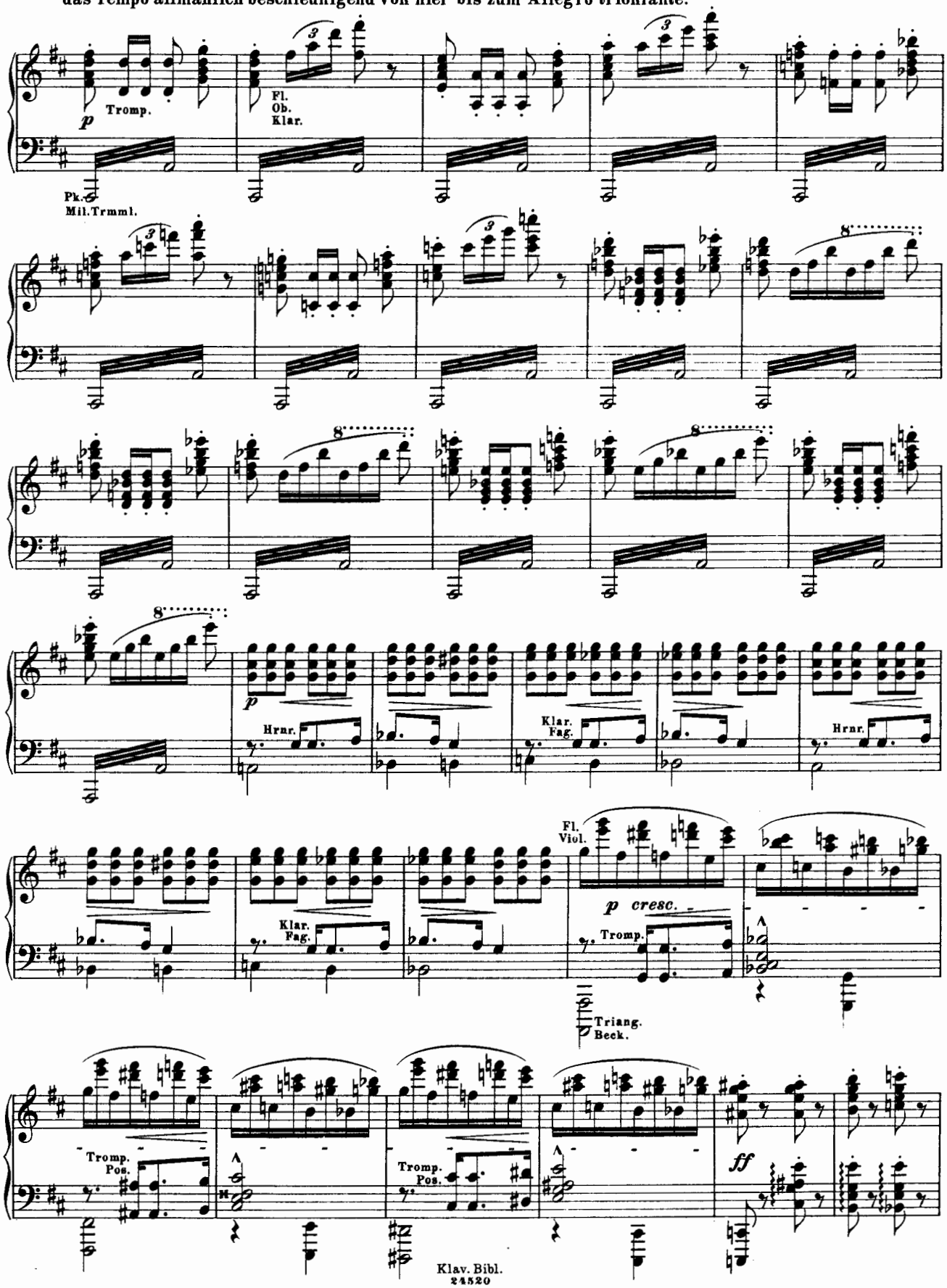
dim.

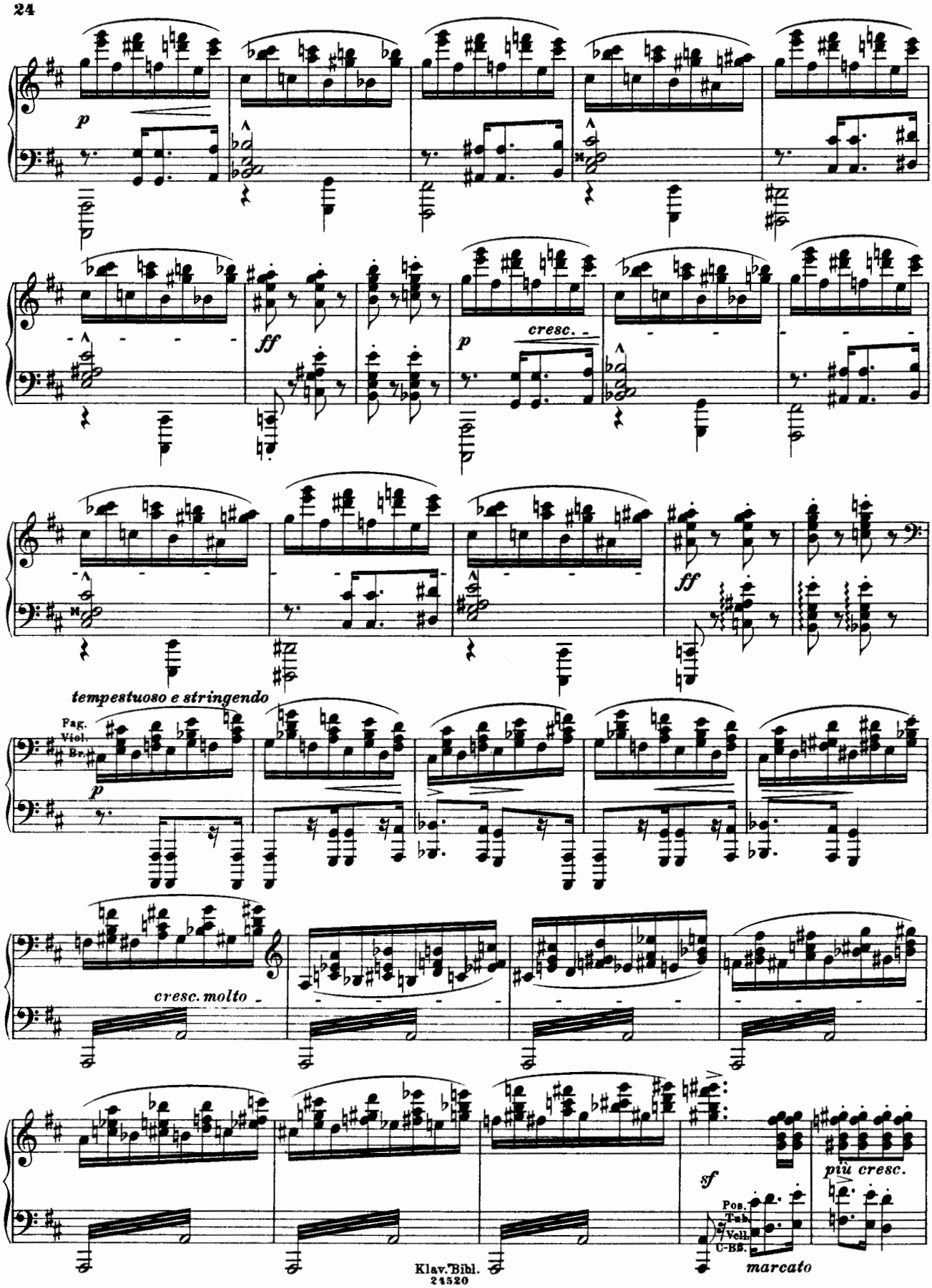
schr lang

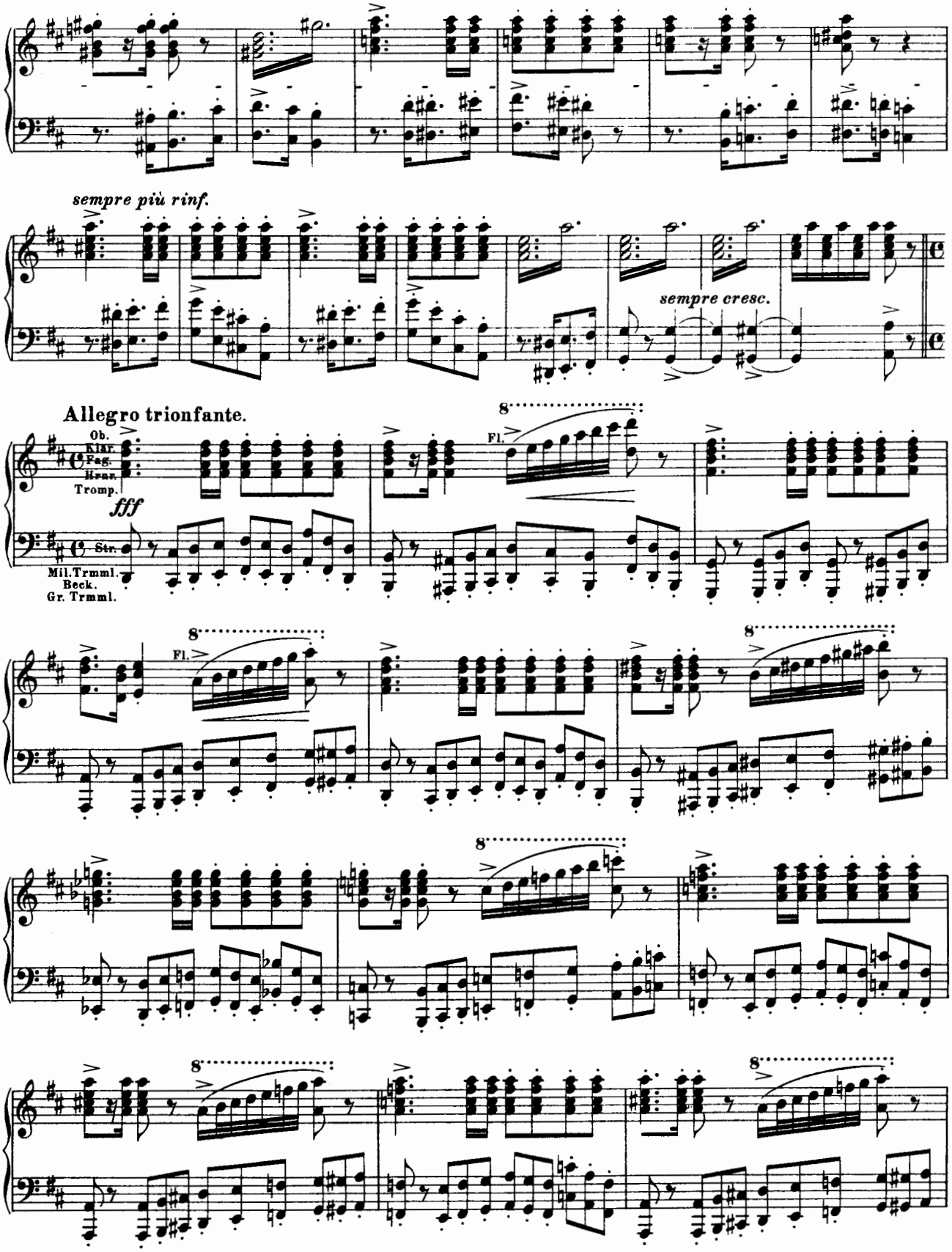
B Allegro marziale.

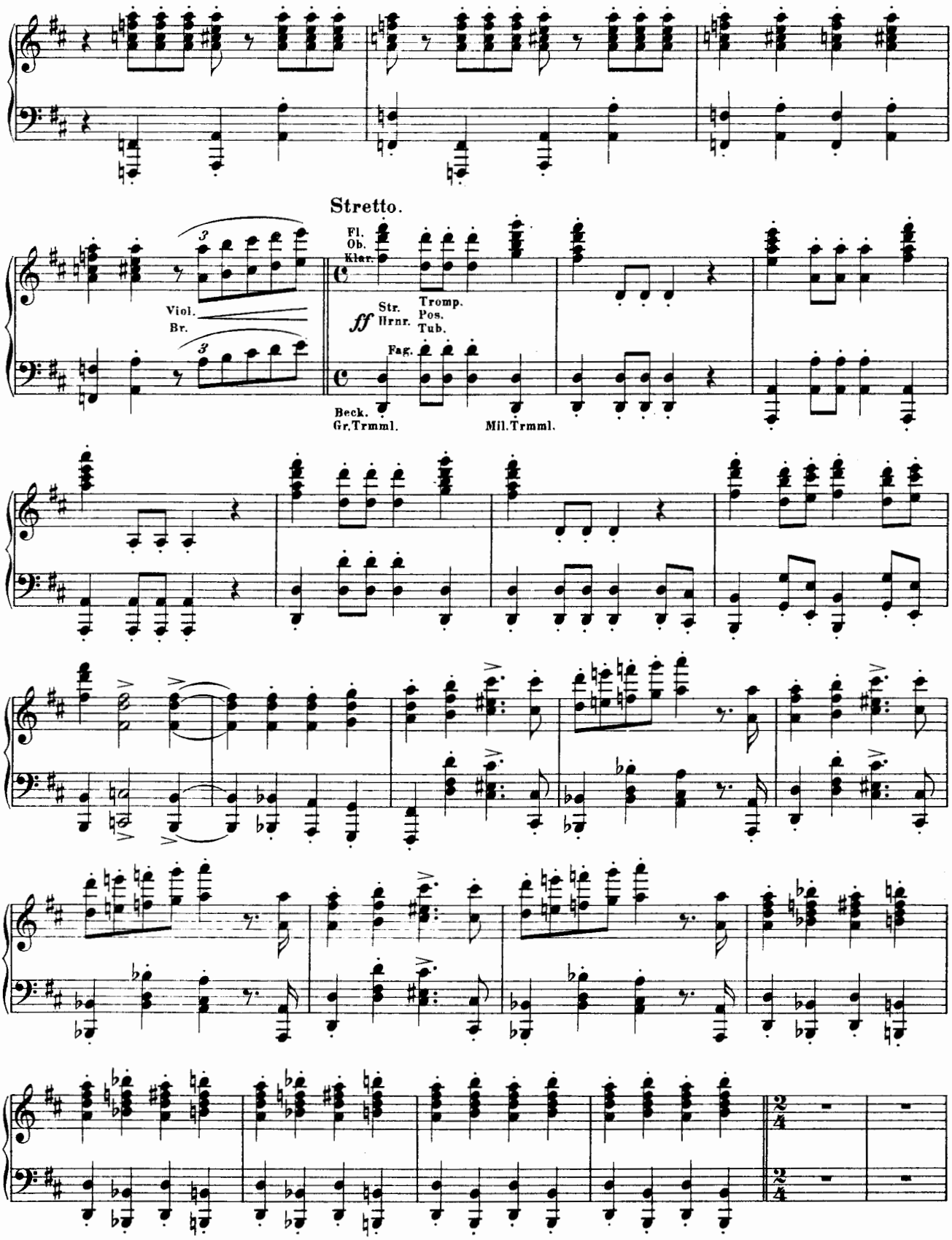


das Tempo allmählich beschleunigend von hier bis zum Allegro trionfante.

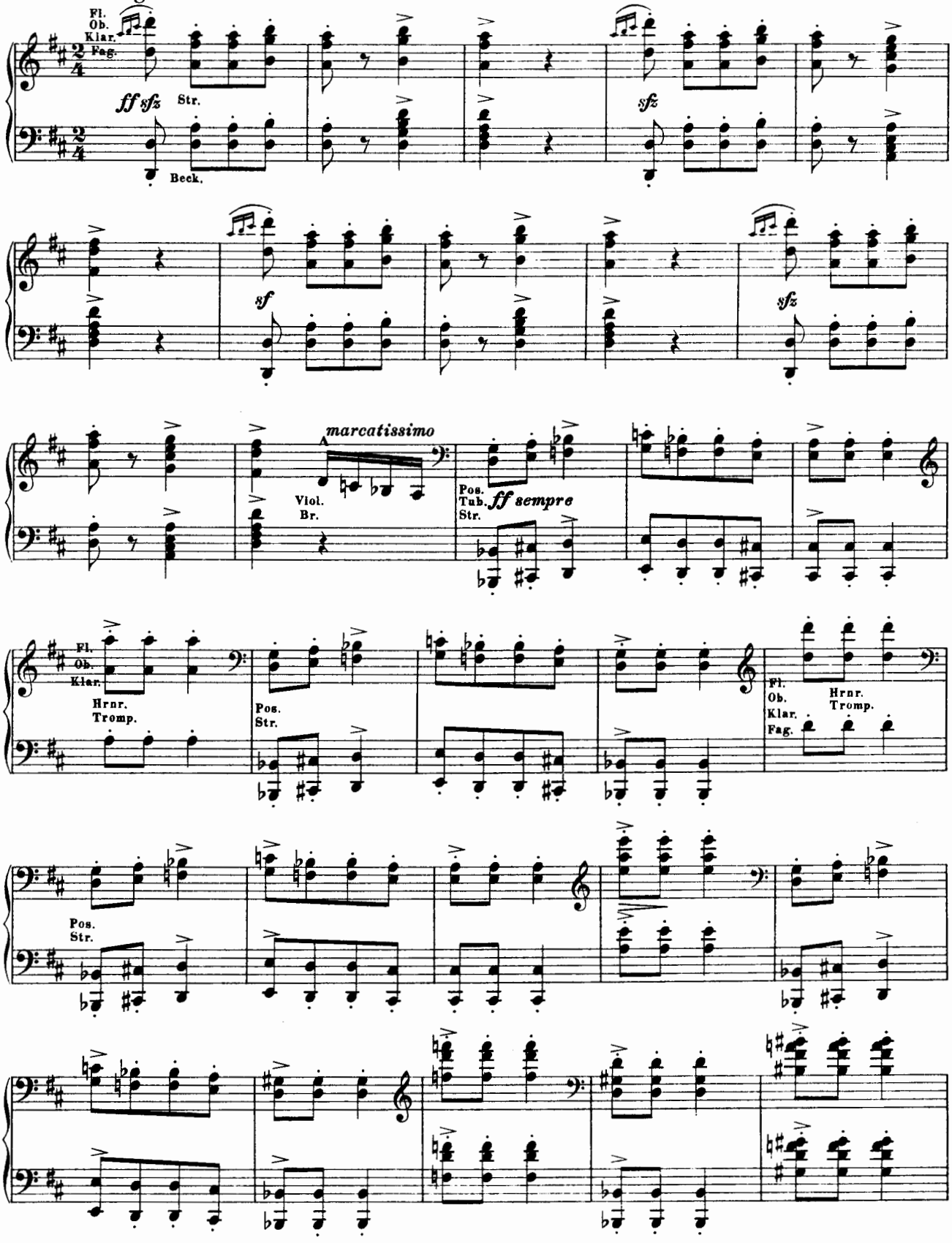


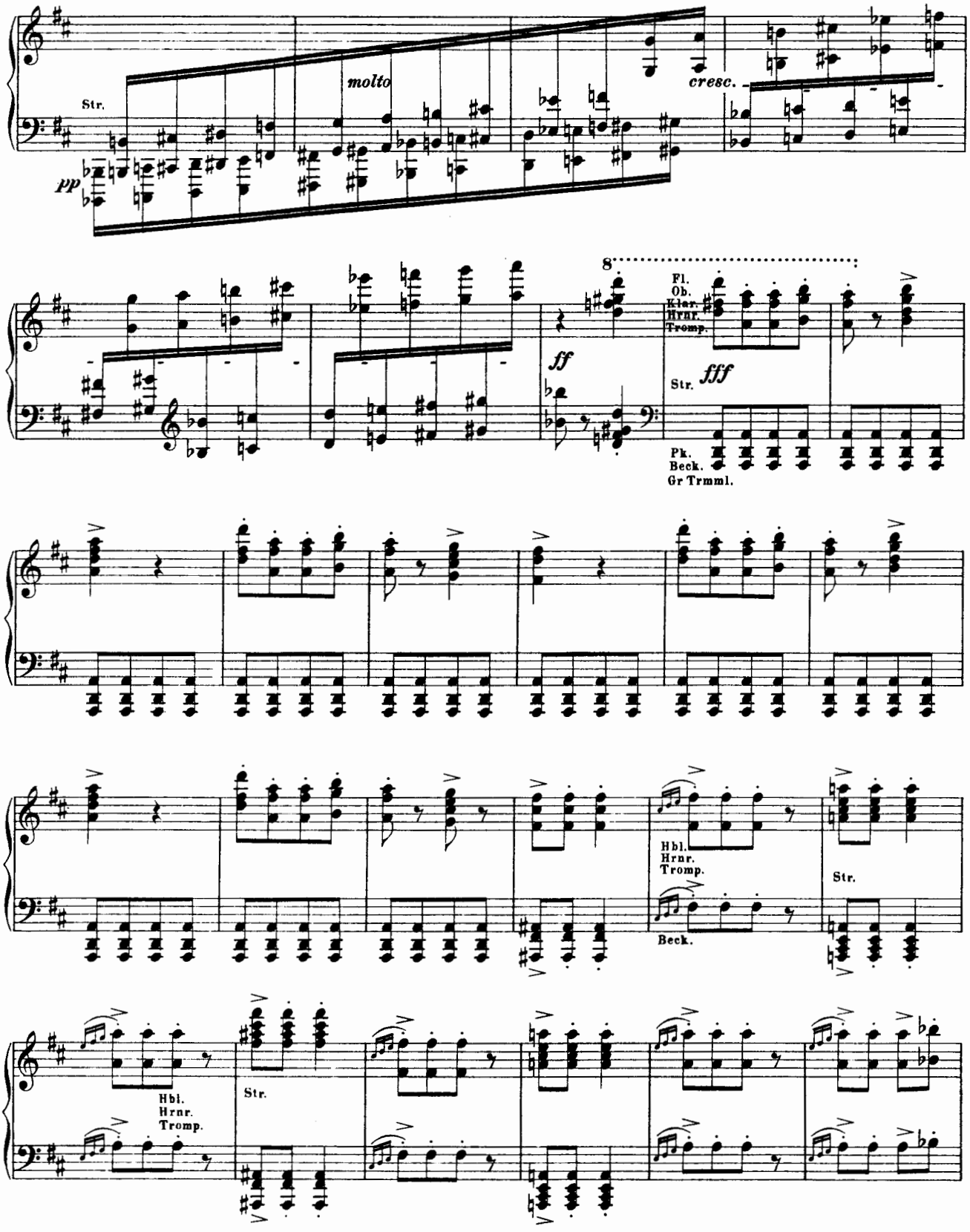

p
ff
cresc.
p
ff
tempestuoso e stringendo
Fag.
Viol.
Br.
p
cresc. molto
sf
Pos.
Tub.
Vcll.
C-BB.
più cresc.
marcato

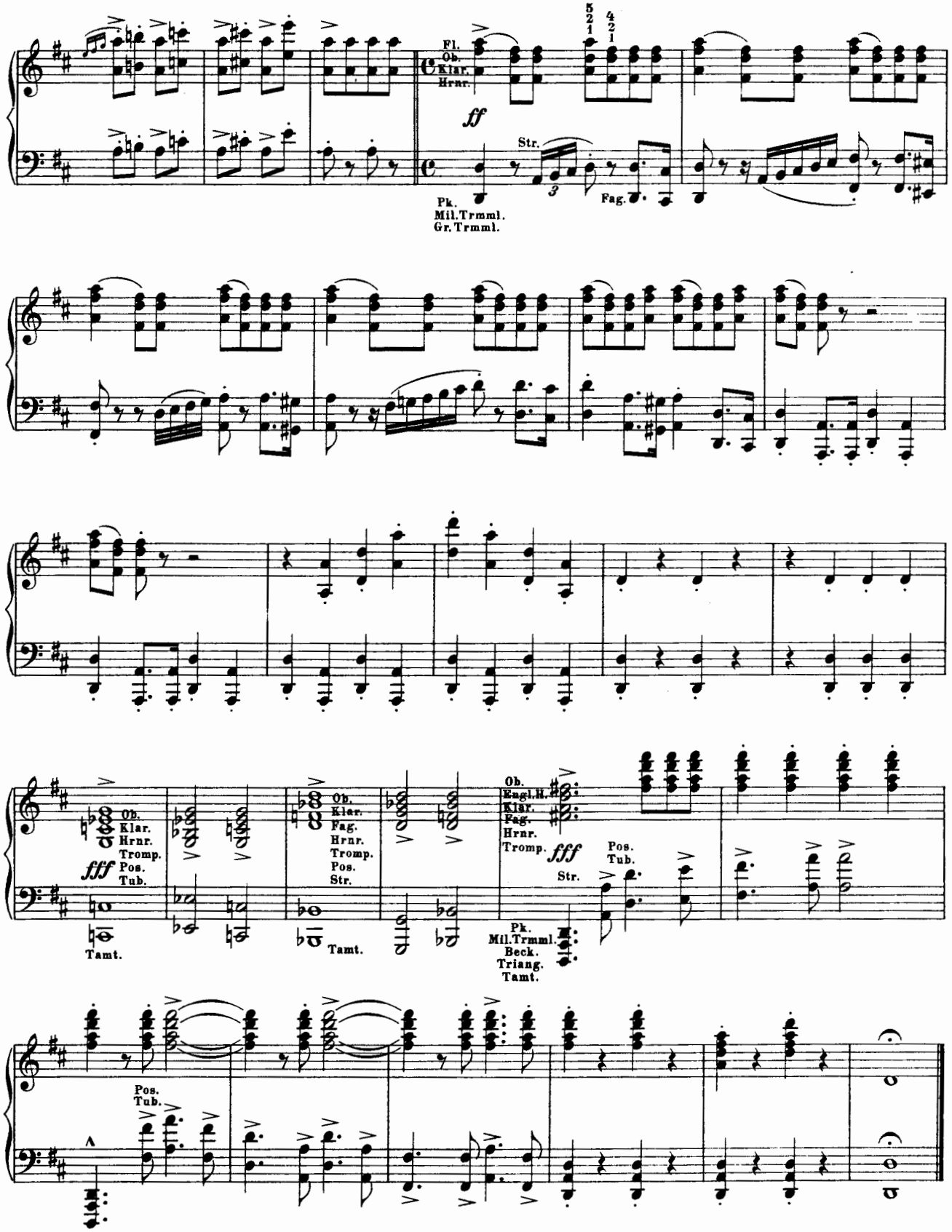

sempre più rinf.
sempre cresc.
Allegro trionfante.
Ob.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Tromp.
fff
Str.
Mil.Trmml.
Beck.
Gr. Trmml.
Fl.
8


Stretto.
Fl.
Ob.
Klar.
Viol.
Br.
ff
Str.
Hrnr.
Tromp.
Pos.
Tub.
Fag.
Beck.
Gr.Trmml.
Mil.Trmml.

Presto giocoso assai.




Str.
pp
molto
cresc.
8
Fl.
Ob.
Klar.
Hrnr.
Tromp.
ff
Str.
fff
Pk.
Beck.
Gr Trmml.
Hbl.
Hrnr.
Tromp.
Beck.
Str.
Hbl.
Hrnr.
Tromp.
Str.


Fl.
Ob.
Klar.
Hrnr.
ff
Str.
Pk.
Mil.Trmml.
Gr.Trmml.
Fag.
Ob.
Klar.
Hrnr.
Tromp.
Pos.
Tub.
fff
Tamt.
Ob.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Tromp.
Pos.
Str.
Tamt.
Ob.
Engl.H.
Klar.
Fag.
Hrnr.
Tromp.
fff
Pos.
Tub.
Str.
Pk.
Mil.Trmml.
Beck.
Triang.
Tamt.
Pos.
Tub.